Bezngöpreis:

Unparteiifche Beitung. Stadt-Alnzeiger.

Wiesbadener

Dig., für Auswärts 50 Pf. Wartifrage 17.

Telephon-Aufchluß Rr. 199. Intelligenzblatt.

eneral

Neueste Nachrichten. Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mr. 60.

Dienftag, ben 12. Marg 1895.

X. Jahrgang.

Erfles Blatt.

Diefe Musgabe umfaßt 12 Ceiten.

I. Befanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Radiftehend wird die durch übereinstimmende Befchluffe des Magiftrate und ber Stadtverordneten Berfammlung festgefeste und durch Beichluß des Bezirts-Ausschuffes vom 26. Februar d. 36. genehmigte Ge-buhrenordnung fur die städtische Schlachthausanlage nebst Gebührentarif gur öffentlichen Renntniß gebracht:

Gebühren Drdnung

für die städtische Schlachthaus- und Biebhof-Anlage gu Wiesbaden.

§ 1. Für Benutung der ftadtifden Schlachthaus- und Biehhof-Anlage und ber Ginrichtungen bafelbit merden:

1. Auftrieb und Beichaugebuhren (zugleich Marttgebühren),

2. Golachtgebühren,

3. Schaugebühren für eingeführtes frifches Fleisch,

4. Stallgebühren, 5. Wiegegebühren,

6. Gebühren für Besichtigung ber Anlage in ber aus nachstehendem Tarif erfichtliche Bobe erhoben.

Die Auftrieb. und Befdangebuhr wird für jedes in die Schlachthaus-Anlage eingeführte Stud Bieh mit bem Betreten ber Anlage fällig. Die Gebuhr be-rechtigt zugleich jum Bertauf bes Biebs auf ber Schlachthausanlage nach den Bestimmungen der Martt-

Diefe Gebühr ift beim Gintreiben bes Biehs in Die Schlachthausanlage unter genauer Angabe der Bahl der Stude Bieh an ben Bortier ober beffen Stellvertreter fofort gu entrichten.

Die Quittung über biefe Gebühr ift fobann an ben Marftmeifter ober beffen Stellvertreter abguliefern.

Die Schlachtgebühr, welche zugleich die Bergutung für bie Befichtigung bes ausgeschlachteten Fleifdes enthält, ift bor bem Ginführen bes Biehs in den Schlachthof gu entrichten. Die barüber ausgestellte Quittung (Schlachtichein) ift an den Sallenmeifter ober beffen Bertreter abguliefern.

Die Schangebühr für eingeführtes frifches Fleifch ift beim Ginbringen besjelben in bas Unterjudungs- und Berfaufstotal gu entrichten.

5. Die Stallgebuhr ift nach Geftfiellung ber Ctudaabl burch ben controlirenden Beamten an biejen ober an der Raffe ju entrichten. Die Vergütung für Entter und Streu tann durch Befchlug ber Schlachthaus-Deputation nach ben jeweiligen Futterpreifen abgeandert werben.

Die Wiegegebühr ift an den Biegemeifter ober beffen Bertreter nach Gintragung in die Biege-Controle

Die Gebühr für Befichtigung ber Schlachthansanlage ift beim Gintritt in Diefelbe beim Bortier gegen Berabreichung einer Gintrittsfarte gu entrichten.

Den Abgabepflichtigen ftehen die Serangiehung gu ben Gebuhren die in ben §§ 69, 70 des Communal-Abgaben-Gefeges bezeichneten Rechtsmittel gu.

sumiderhandelt, verfällt in eine Ordnungsftrafe im Betrage von zwei bis breifig Darf gu Gunften ber ber Schlachthaustaffe.

\$ 10.

Die Strafen werden von dem Magiftrat feftgefest und nach eingetretener Rechtsfraft im Bermaltungs zwangsverfahren beigetrieben.

§ 11.

Dieje Gebühren-Dronung tritt am 1. April 1895 in Rraft.

Wiesbaden, den 13. Februar 1895.

Der Magiftrat.

Gebühren-Tarif für die ftadtifche Schlachthaus- u. Biehhofs anlage ju Wiesbaden.

Nähere Bezeichnung.	Auftrieb und Beichau-	Chlacht-Gebühren. 10	Chaugebühren für ein- ce geführtes frifches Bleifd.	Stallge- bühren. d. (1916)	ausgeicht. Bieb. Trugge	Beblibr. i Befichtig. b. Unlage o
Für 1 Ochsen Für 1 Kuh Für 1 Kind o. Stier Für 1 Kalb Für 1 Kalb Für 1 Hage Schaf Für 1 Hiege Für 1 Ferfel Für 1 Ferfel Für 1 Kegen- oder Schaffamm Für 1 Klgr. Fleisch Für 1 Klgr. Fleisch	1 - 20 - 10 - 10 - 16 - 16	50 50 50 20 10		4080 4080 4080 5 5 5 5 5 5 00 20 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ##	Bitr bie Berfon 3

Befanntmachung.

Betr. bie Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Der Ausjug aus ber Seberolle ber Bernicherungs Auftalt ber beffen-naffanifden Baugewerts-Berufsgenoffenichaft für bas vierte Quartal I. 38. über bie von ben Unternehmern ju gahlenden Berficherungs-Pramien wird mabrend zweier Bochen, vom 11. I. Dits. ab gerechnet, bei der Stadtkaffe im Rathhaufe mahrend ber Bor: mittags : Dienftftunden gur Ginfict ber Betheiligten offengelegt.

Gleichzeitig werben bie berechneten Bramienbetrage

burch bie Stadtfaffe eingezogen werben.

Binnen einer weiteren Grift von zwei Bochen fann ber Bahlungepflichtige, unbeschabet ber Berpflichtung gur vorläufigen Bahlung gegen die Pramienberechnung bei bem Genoffenichaftsvorstande ober bem nach § 19 bes Bauunfallverficherungsgejehes gujlandigen anderen Organe ber Benoffenichaft Ginfpruch erheben. (§ 26 des Gefetes.) Biesbaben, ben 9. Darg 1895.

Der Magifirat. 3. B.: DeB.

Holzversteigerung.

Montag ben 18. Marg, b. 38. follen im Stadtwalde, Diftrift Riffelborn und Linden:

121 Rm. buchen Brugelholg, Do. 11 " erlen DD.

" birfen 3 4450 Ctud buchene Planterwellen und Durchforftungewellen 1150

Ber den Bestimmungen dieser Gebühren-Ordnung zum 1. Ceptember d. 38.

Bufammenfunft Morgens 1/210 Uhr bei Leichtweishöhle. Biesbaben, ben 9. Märs 1895. 556

Der Magiftrat.

In Bertr .: Rorner.

Befanntmachung. Das am 21. Februar b. Js. in ben Wald-biftricten Geisberg und Eichelgarten er-fteigerte Holz wird den Steigerern vom 8. b. Mts. ab zur Abfuhr hiermit überwiesen. Biesbaden, den 6. Marg 1895.

Der Magiftrat. In Bertr .: Rorner.

Stadtbanamt, Abth. für Canalifationemefen.

Die Lieferungen des Bedarfs an Bortland. Cement, hydraul. Kalt, Cementröhren und Thonröhren, Soffintkaften, Fettfängen 2c. foll vergeben werden. Der öffentliche Berhandlungstag hier-

für ift auf **Mittwoch, den 20. März d. 38.**, Vormittags, und zwar für Cement um 10 Uhr, für Kalf um $10^{1/2}$ Uhr, für Cementröhren um 11 Uhr und für Thonröhren um $11^{1/2}$ Uhr, im Rathhause, Canalisations-Büreau, Zimmer Nr. 57, anberaumt, woselbst dis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote positrei verschlossen und mit entsprechender Ansichtig verfeben eingnreichen find.

Die Lieferungs : Bebingungen liegen mahrend ber Bormittags - Dienstftunden im Bimmer Ro. 57 bes Rathhauses gur Ginficht aus, es tonnen bafelbft auch die für die Angebote gu benugenden Formulare in Empfang genommen werden.

Biesbaden, den 7. Marg 1895.

Der Ober-Ingenieur: Brig.

Stadtbauamt, Abth. für Canalifationewefen. Berdingung.

Die Abnahme bes bei ber Canalbanverwaltung im Rednungsjahre 1895/96 fich ergebenden alten Brucheifens foll vergeben werden. Der öffentliche Berhand. lungstag hierfur ift auf Dienftag, ben 19. Darg b. 3., Bormittags 11 Uhr, im Rathhaufe, Canalifationsbureau, Bimmer Do. 57 anberaumt, wofelbit bis gu ber angegebenen Beit die bezüglichen Angebote postfrei, verichloffen und mit entiprechenber Aufichrift verfeben eingureichen find.

Die Bedingungen liegen mahrend ber Bormittags. Dienftftunden im Bimmer Do. 57 des Rathhaufes gur Einficht aus, es tonnen bafelbft auch die fur bie Ingebote gu benutenden Formulare in Empfang genommen merben.

Wiesbaden, den 11. Marg 1895. Der Oberingenieur: Brig.

Stadtbanamt, Abth. für Canalifationewefen. Berdingung.

Die Lieferung und laufenden Reparaturarbeiten von Bafferftiefeln für die ftadtifchen Canalarbeiten im Rech. nungsjahre 1895/96 foll vergeben werden. Der öffentliche Berhandlungstag hierfür ift auf Dienftag, ben 19. Marg b. 3., Bormittags 10 Uhr, im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer Ro. 57 anberaumt, wofelbft bis gu der angegebenen Beit die bezüglichen Ungebote pofffrei, verichloffen und mit entfprechender Aufichrift verjeben einzureichen find.

Die Bedingungen liegen mahrend der Bormittags. Dienftftunden im Zimmer Do. 57 bes Rathhaufes gur Ginficht ans; es tonnen dafelbft auch die fur die Angebote gu benugenden Formulare in Empfang genommen

Biesbaden, den 11. Marg 1895.

Der Oberingenieur: Brig.

Stadtbanamt, Abth. für Canalifationswefen. Berbingung.

Die Lieferungen des Bedarfs an Sanffeilen, Bnywolle, Theerstride, Rarbolineum, Gijenvitriol u. Drainröhren für das Rechnungsjahr 1895/96 follen vergeben werden. Der öffentliche Berhandlungstag bierfür ift auf Freitag, den 22. Marg b. 3., Bormittags 10 Uhr

im Rathhaufe, Canalifationebureau, Bimmer Do. 57 anbergumt, mofelbit bis gu der angegebenen Beit die bezüglichen Angebote postfrei, verschloffen und mit entfprechender Muffdrift verfeben eingureichen find.

Die Bedingungen liegen mahrend ber Bormittags-Dienftftunden im Bimmer Ro. 57 des Rathhaufes gur Ginficht aus, es tonnen bafelbit auch bie für die Ungebote gu benutenben Formulare in Empfang genommen merden.

Wiesbaden, ben 11. Marg 1895. 557

Der Oberingenieur: Brig.

Befanntmachung.

Der bor bem Sauje Emferftrage Do. 36 abzweigende Bufpfad wird behufs Ginlegung einer Gasleitung vom Huspiad wird behuis Einlegung einer Gasiettung bom 13. d. Mts. ab während der Dauer der Arbeit für den Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Bußgängerverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 9. Marg 1895.

Der Dberburgermeifter. In Bertr .: Rorner.

Befauntmachung.

Dienstag, den 26. März b. 38., Bormittags 10 Uhr, sollen im weißen Saale des Curhauses Die abgelegten Beitungen (1894) aus den Lejegimmern, fowie eine Bartie Curhaustarten . Formulare öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung verfteigert werben.

Biesbaben, ben 3. Marg 1895. Städtifche Eur-Direction: F. Den'I, Curbirector.

Civilftanderegiftern ber Stadt Biesbaden

bom 11. Marz 1895. Geboren: Am 9. Marz, bem Gelögießergehülfen Moriz Bufch e. S. R. Franz Merander. — Am 9. Marz, bem Stein-hauergehülfen Emil Deußen e. S. R. Georg Emil. — Am 7. pauergeguijen Eini Deußen e. S. A. Georg Emil. — Am 7. März, dem Kurhaus-Bortier Johann Klomann e. X. A. Marie Luife. — Am 5. März, dem Taglöhner Karl Krämer e. T. A. Auguste Helene Wilhelmine Emmy. — Am 8. März, dem Kanzlei-gebulfen Friedrich Hafeneier e. S. A. Hriedrich Maria. — Am 5. März, dem Fadrilarbeiter Hermann Just e. S. A. Hermann Friedrich Karl. — Am 7. März, dem Taglöhner Karl Möckes e. T. K. Georgine Christiane.

Mufgeboten: Der Schutymann Mar Balbemar Sufe bier, mit Elisabeth Bilhelmine Charlotte Albertine Bodwith ju Spandau. — Der Buchhalter Ludwig August Christian Geher hier, mit Martha Friederife Johanna Henriette Mehmacher zu Schwerin. — Der Maurergehülfe Johann Georg Heinrich Bester hier, vorher zu Essen, mit Maria Katharine Karoline Jakobine Arnold hier.

Ere helicht am 9. Marz: Der verwittwete Spengler Emil Bergfeld hier, mit Anna Margarethe Emilie henriette Elisabeth Karoline, genannt Helne Gehier bier. — Der Tapezierer Philipp Ludwig heinrich Scheid hier, mit Marie Katharine Wilhelmmine Karoline Sabine Lehmann hier. — Der Fuhrmann Joseph Diel hier, mit Katharine Selbach hier. — Der Möbeltransporteur Bauf Jafob Joseph Becker hier, mit Christiane Friederite Moser hier. — Der Taglöhner Johann Emil Kübenach hier, mit Katharine Kohler hier.

Röhler hier.
Gestorben: Am 9. März, Christiane Amalie Regine, geb. Fester, Wittwe bes Schuldirectors Dr. phil. Julius Anselm Fester, alt 56 J. 11 M. — Am 9. März, der underehelichte Schristicher Friedrich Bilhelm Fat, alt 22 J. 23 T. — Am 11. März, Etisabeth Ehristiane, Tochter des Jimmermanns Christian Becht, alt 4 M. — Am 9. März, der Königliche Kechnungsrath a. D. Peter Preußer, alt 71 J. 3 M. 7 T. — Am 10. März, der Kreisbote Kranz Ferdinand Theodor Pseiser. alt 50 J. 3 M. 8 T. — Am 10. März, Marie Christiane, ged. Schmidt, Ehefran des Eisenbahn-Backmeisters Heinrich Jost, alt 53 J. 5 M. 22 T. — Am 10. März, Karl Christian, Sohn des Taglobners Friedrich Weingärtner, alt 2 J. 2 M. 3 T. — Am 10, März, der undereheisigke Schosser und Bechanitergehüse Paul Johannes Karl Koniecii, alt 26 J. 5 M. 19 T. — Am 11. März, Gustan, Sohn des Taglöhners Wilhelm Heilheder, alt 15 J. 2 M. 20 T.



Dienstag, den 12. März 1895. Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert. Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1.	Ouvert. z. "Maurer u. Schlosser"	Auber.
2.	Zwei Motive aus "Benvenuto	
	Cellini"	Berlioz
8.	Münchner Kind'le, Walzer	Ebner.

4. Arie aus "Luisa di Montfort" . Clarinette-Solo: Herr Seidel.

5. Ouverture zu "Julius Caesar" . Schumann. 6. Reigen der seligen Geister aus "Orpheus" Gluck.

7. Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten, Potpourri . . . Schlögel.

8. Barataria-Marsch Sullivan-Komzak Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister W.	Seibert.
1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch	Liszt.
2. Ouverture zu "Preziosa"	Weber.
3. Scene de ballet	Czibulka.
4. Ave Maria (Streichquartett)	Henselt.
r Wheele and Stradellait	Flotow

6. Studententräume, Walzer . . . 7. Fantasie aus "Faust"

8. Fackeltanz in B-dur . . . Meyerbeer.

Curhaus zu Wiesbaden. Cyklus von 10 öffentl. Vorlesungen. Freitag, den 15. März, Abends 8 Uhr,

im grossen Saale: Neunte öffentliche Vorlesung. Herr Professor Dr. Max Schmid,

von der Königlich Technischen Hochschule in Aachen. Thema:

"Böcklin und die moderne Romantik," erläutert durch grosse Lichtbilder.

Eintrittspreise: Nummerirter Platz: 2 Mk; nichtnummerirter Platz: 1 Mk.

Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schülerinnen

Fremden-Verzeichniss vom II. März 1895.

Steiner

Stuttgart

Emsdetten

Hannover

Offenburg

Biedenkopf

Biedenkopf

Marienberg

Diez

Berlin

Esslingen

Darmstadt

Königsberg

Bonn

Aachen

Mainz

Breslau

Cöln

Culmbach

Pfälzer Hof.

Quisisana. von Mechow, Frau Darmstadt Rhein-Hotel.

Hotel Rheinfels.

Ritters Hotel Garni u. Pension.

Keitel, Particulier Hamburg Misses C. u. H. Craig England

Weisser Schwan. Shepard, Frau Grand Rapids Hentig, Frau u. 2. Frl.

Zur Sonne.

Taunus-Hotel.

Hotel Rose. Hamburg

Grand Rapids

Waldmühle

Hirschberg

Schwalbach

Königsberg

Rotterdam

Frankfurt

Coblenz

Weben

Gera

Diez

Berlin

Erfurt

Cannes

Frankfurt

Erlangen

Breslau

Cassel

Coblenz

Hirschmann, Frau u. Tochter

v. Roepfer, Offiz.

Bussmann, Stud.

Gache, Fbkt.

Spoller, Kfm.

Struck, Jensen, Sängerin

Kertz

Vogt

Brühl

Magenheim

Tetzlaff, Kellner

Schmorr, Kfm.

Gutmann, Kfm.

Ebeling, Kfm. v. Menschikoff, Frau

Dr. Herzfeld, Rent.

Erlwein, Kfm.

Herold, Rtn.

Schmidt, Lt.

Elling, Frau

Dr. Strassmann u. Frau

Lahr

Aus amtlicher Quelle. Amsterdam Baum, Kfm. Hotel Adler. Berlin Beermann, Kfm. Zolki, Kfm. Klapheck Köln Föhrenbach, Kfm. Hohenburg Daniels Bauer Kaiserburg Graeber Crefeld Hohn, Kfm. Gerte, Fbkt. Rostoff Jaeger, Kfm. Offenbach Alp, Lehrer Richter Behrens w. Frau Nimget u. Tochter Zur guten Quelle. Leitner Wien Böning Stud, pharm. Stelz, Kfm.

Braunschweig Berlin Pellens Puschel, Kfm. Nürnberg Morgenstern Thilo Berlin Coblenz Buchholz Stadelmann Oberlahnstein Düsseldorf Hotel Bellevue.

Mad. Rosenbaum Darmstadt Mad. Guttmann Dietenmühle. Siegen Damm, Direktor u. Frau Fhlert, Lt. a. D.

Erbprinz. Latour, Kfm. Stuttgart Mr. Beerbram u. Frau London Krug, Frl., Modes Frankfurt Achtane u. Frau Brightan Weiss, Kellner, Frankfurt. Schubert u. Fam. Grossenhain Schmidt u. Fam., Kfm. Osterode Klein, Schlosser Hell, Kfm. Frankfurt Frankfurt

Eisenbahn-Hotel. Walther u. Frau, Kfm. Hanau Weiss, Kfm. F Grüner Wald. Frankiurt

Ulm Wolf, Kfm. Berlin Witte, Kim. Hagen Zimmermann, Kfm. Michelbach Schramm. Kfm. Bodenstein, Kfm. Kahla Leipzig Beck Friedrichsdorf Lang u. Frau Dr. Werner Dr. Fuss Stranb, Kfm. Hotel Happel. Birlebach

Gelnhausen Kochel, Priv. Bradfisch, Kfm. Idstein Kibel, Wirth Fulda Heyd, Brennmeister Ehring u. Frau, Archit, Idstein Klütsch, Oekonom Kreuder, Stud: Hannover Hohenburg Schüter, Stud. Hohenburg Renner, Stud. Müller, Stud. Nordhausen Hotel Minerva.

Butsch u. Frau, Fabrikant Bookenheim Nassauer Hot. etre, Rentier, San Franzisko C dgene Zürich Zürich Wirth Lindenmeyer Basel

Hotel National Hamburg Nonnenhof. Dr. Günther, Prof. Münch, Abgeordneter Bering, Prem.-Lt. Grassel, Priv. Diez Homburg

Hotel Victoria. Dr. Oechsler u. Frau Baden-Baden Wien Dr. Oswald u. Frau

Langra, Fbkt. Braka
Wotters, Direkt. Osnabrück
Winnertz, Kfm. Coeln
Kaufmann, Fabrik. Dortmund

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 10. April b. 38., Bormittage 11 Uhr, wird das dem Chriftian Dohr von Biebrich guftehenbe, bafelbit an ber Balbftrage gwifchen einem Weg und Beinrich Chriftmann belegene breiftödige Bohnhaus mit Anbau und hofraum, 25,300 Mart tagirt, im Amtsgerichtsgebande, haus Marttftrage 2/4, Bimmer Do. 20, swangsweise öffentlich ver-

Biesbaden, den 23. Februar 1895. 2658 Ronigliches Umtegericht I.

Befanntmachung. Dieuftag, ben 12. Marg cr., Mittage 12 Uhr, werden in dem Berfieigerungstofal Dogheimerftraße 11/13 dahier

7 Cophas, 1 Divan, 1 Chaifelongue, 6 Bafch. commoben, 1 Schreibjecretar, 1 Bertitow, 1 Racht= tifch, 4 Tifche, 7 Spiegel, 1 Confoltifch, 6 Stuble, 9 Bilber, 3 Mahmafdinen, 1 Teppich, 4 Regulator, 1 Standuhr unter Glas, 3 Bianinos, 1 Labenthefe mit Bult, 2 Labenmaagen, 1 Erfergestell, 2 Brodgeftelle, 1 Gistaften, 6 fupf. Topfe, eine Teigtheilmafchine, 2 Badmulben, 70 Ruchenbleche, 24 perichiedene Belgmuffen, 7 Belgfragen und ein Belgboa, 2 Belgrode und 3 Mügen, 2 Belgbeden, 2 Colliers u. bgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baargahlung verfteigert. Wiesbaden, ben 11. Marg 1895.

12. Märs 1895.

Calm, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung.

Dienftag, ben 12. Märg 1895, Mittags 12 11hr, werben in bem Saufe Albrechtftrage 21 bahier 2 runde und 7 vieredende Tijde mit Dede, ein Tafeltlavier, 40 Birthsftuhle, 1 Regulator, zwei gr. Lampen, 2 Figuren, 2 Bafen, 1 Glaferreal mit 90 Glafern, 3 fl. und 1 großer Bierfrug, 7 Bilber, 1 Spiegel, 1 Rleiberftod, 16 verich. Rleiderleifte, 3 Draperien, 6 Blatt Borhange, 7 verich. Defen, 3 Trichter, 4 Maagbleche, fünf Bilber, 58 Bier - Unterfate, 6 Afchenbecher, 8 Fenerzeugftanber, 1 Rajeglode, 2 Beftede (Genf, Sals und Bfeffer), 1 transportabler Berd, ein Ruchenichrant, 1 fl. Schränichen, 7 Borfenfter, 2 Flaschenichrante, 1 Flaschengestell, 1 Solsftuhl und 1 Schwentbutte

öffentlich zwangsweise gegen Baargahlung verfteigert. Die Berfteigerung findet bestimmt ftatt. Biesbaden, den 11. Dars 1895.

Gifert, Berichtsvollzieher.

Deffentliche Berfteigerung. Dienftag, ben 12. Marg b. 38., Mittage 12 Uhr, werben in bem Bfanblotal Dotheimerstraße Mr. 11/13 dahier :

1 Rieiderschrant, 1 Berticow, 1 Rommode, zwei Confolden, 1 Bappbedelicheere, 1 Rachttifch, ein Spiegel, 1 Regulator u. dgl. m.

gegen baare Bahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 11. Marg 1895.

Schröber, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienftag, ben 12. Marg 1895, Mittags 12 Uhr, werden in bem Berfteigerungstotale Dopheimerftrage 11/13 hierfelbft

2 vollft. Betten, 1 Spiegel- 1 Confolidrant, brei Rleiderichränke, 1 Baidscommode, 1 Gecretar, 1 Baichcommode, 2 Commoden, 1 Copha, 1 Regulateur, 1 Geffel, 1 Confole, 1 Ottomane, 1 Rleiberhalter, 1 Spiegel, 2 Fußliffen, 1 Thete, Cigarren und bergl. mehr

öffentlich zwangsweise verfteigert. Biesbaben, ben 11. Marg 1865.

Schneiber, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung. Dienftag, ben 12. Mary 1895, Mittage 12 11hr, werden in dem Pfandlofal Dogheimerftrage

2 Baichtifche mit Marmorplatten, 2 Baichtommoben mit Marmorplatten, 2 Nachttifche, 5 Rleiberfchränte, 6 Rommoden, 3 Ranapee's, 1 op. Tijch mit Dede, 2 Regulator, 2 Spiegel, 1 Confolden, 1 Geffel, 1 Conjolden mit Etagere, 1 Berticom, 2 Schreibtifche, 1 Gefretar, 1 Thete, 20 Riftchen

ferner 1 Landauer Bagen, 3 Pferde, 1 helb. Ruh öffentlich zwangeweise gegen Baargahlung verfteigert. Wiesbaden, den 11. Marg 1895.

Gifert, Gerichtsvollzieher.

Richtamtliche Anzeigen.

Jum 80jährigen Geburtstage Gr. Durchlaucht des Fürften Bismard offerire Medaillen in hochf. Prägung, 26 m/m, 28 m/m und 33 m/m mit Band u. Nabelin, Beloques, Jestichleifen, mit photogr. Bildniß des Ali-Reichstanzlers und seinen gestügelten Worten im Reichstage. 12 versch. Devisen. Mustersendungen gegen Einsendung von Mt. 1.50 in Marten franco.

Ferner empfehle: Rofetten für Festausschüffe, Aug. Festab-zeichen, Festsprüche, Transparente, Bappen, Fahnen, Papier-Guirlanden zu Decorationen von Sälen und im freien Zug, Ballon, Ballonstodiaternen und Fadeln zu Aufzügen, Bengal. Feuerwerke. Bieberbertaufer gefucht.

Erfte Mainzer Cotillon= und Carneval= Artikel= fabrik

Otto Schiefer.

7 Rleider-, 1 Laden-, 1 Beißzeug-, 1 Confol-, Mainz, Liebfrauenstrasse 1, 1. Stock. 1 Raffen- und 2 Actenschränke, 12 Commoden, Gingang: Grebenstraße. 40306 Gingang : Grebenftrafie.

Wiesbadener General=Anzeiger.

Renefte Rachrichten. Amtliches Organ ber Stadt Biesbaben.

Nr. 60.

Dienftag, ben 12. Marg 1895.

X. Jahrgang.

Politische Nebersicht.

* Biesbaben, 11. Mary.

hat am Samftag, bem fechften Tag ber Militarbebatte, ben Militärhaushalt gludlich ju Ende gebracht. Die Berhandlung, bie auch im Aeußern nur bas Bild einer erweiterten Rommiffionsfigung bot, brebte fich um bie ichon in bem Rommiffions. Berichte mitgetheilten Bewilligungen und Abs ftriche, die weder im Saufe noch am Regierungstische be-fondere Erregung verursachten. Die Bersuche, gestrichene Bositionen wieder herzustellen, mislangen sammtlich. Das Saus folgte in allen Theilen feiner Budgettommiffion.

Rrieger.Bittmen. Benfionen in Deutschlant und Frankreid.

Ein Mitfampfer bon 1870/71 ftellt in ber "Roln Stg." gerabe nicht fehr erfreuliche Betrachtungen barüber an, daß bie Bittmen bon gefallenen Kriegern aus bem letten Feldzuge bei uns in Dentschland eine recht geringe Bittwen. Benfion beziehen, Die von berjenigen, welche Frankreich feinen Kriegerwittmen gablt, bei Beitem übertroffen wird, und wir waren bie Sieger, die Frangofen

aber die Befiegten. In der Ausführung heißt es:
"Wir halten es des Deutschen Reiches nicht würdig, wenn
es der Wittwe eines auf dem Schlachtfelde gefallenen Generals
wöchentlich 28 Mart, der Wittwe des gefallenen Landwehrmannes wochentlich etwas mehr als 3 Mart zum Lebensunterhalt gewährt. Bei ben heutigen Preisen aller Lebensmittel aber wird man als bas Riebrigfte, was jum Lebensunterhalte erforberlich ift, 1 Marf täglich annehmen muffen, und auch bann ift bie Wittme bes auf den Schlachtselbe gebliebenen Soldaten noch in teiner glänzenden Lage. Der Reichs-Juvalibenfonds hat, obgleich in Folge der Gesche vom Jahre 1893 große Anforderungen an ihn herangetreten sind, im Jahre 1895/96 eine Minderausgade gegen das Borjahr von mehr als 800,000 Mt.; er ist also wohl im Stande, eine Erhöhung der Bittwenpension auf I Mart täglich zu bespreiter. eine Erhöhung der Wittwenpension auf 1 Mart täglich zu bespreiten. Der Fonds ist auch noch weiter in der Lage, eine Aufbesserung der Bension der Offizierswittwen leisten zu können. Das deutsche Keich hat im Frankfurter Frieden die Verpflichtung idernommen, die Bensionen der im Reichslande sich aufbaltenden ranzösischen Offiziere und Mannschaften, sowie von deren Wittwen zu übernehmen und es werden nun diese Pensionen im Gesammtbetrage von 200,000 Mart aus dem Invalidensonds bestritten. Da nun auf diese französischen Bensionäre die französischen, dor dem Jahre 1870 erlassen Geste maßgedend sind, so beziehen die Wittwen der französischen bis zu 4000 Mart, die Wittwen der französischen Unteroffiziere und Gemeinen aber 250—400 Mart im Jahre. Es ist also der auffallende Zustand entstanden, daß das deutsche Reich aus dem mit deutschen Blut erkänupsten Invalidenbeutsche Reich aus bem mit beutschem Blut ertampften Invalidenfonds die frangofischen Benfionare und die frangofischen Wittmen

stand, der als die größte Ungerechtigkeit erscheint. Wir gehen aber in der Ungerechtigkeit gegen die alten Krieger noch weiter, indem wir aus dem gleichen Fonds unseren Tapferen, die das Giserne Kreuz 1. Classe sich erkämpft haben, großmitchig einen Ehrensold von jährlich 36 Mart gewähren, den Beschern der französsischen Militär-Medaille aber 250 Francs, den Rittern der Ehrenlegion 300—500 Fres. Man sollte doch glauben, daß in den versiossenen Angehörigen wenigkens zur Sprache gebracht worden ware, allein auch in dieser Hinskeit is die zeich uchts geschehen, auch nicht ein Keichstagsabgeordneter hat es der Mühe werth gefunden, die Angelegenheiten unserer Invaliden näher zu prüsen, und dies Wisverhältniß aufzudeden."

Der Müdtritt Borb Rofebery's

ift zwar noch nicht vollzogen, inbeffen treten bie Berüchte über ben Rudtritt mit immer größerer Bestimmtheit auf. Die Londoner Blätter bringen eine offizielle Mittheilung, ber zufolge Rosebery burch seine überstandene Krankheit sehr abgemattet sein soll. Seitens ber offiziösen Presse wird jeboch als einziger Grund feines etwaigen Rudtritts angegeben, bag in letter Beit swiften Rofebern und bar. court ernfte Deinungsberichiebenheiten herbors getreten feien.

Dentichland.

Berlin, 10. Marg. (Sof- und Berfonal-nadrichten.) Se. Majeftat ber Raifer und Ronig nahm gestern Rachmittag ben Bortrag bes Minifters b. Roeller entgegen. Im Laufe bes Rachmittags machten beibe Majeftaten eine Spagierfahrt. - Seute Bormittag wohnten beibe Dajeftaten bem Gottesbienfte in ber Doms Interimsfirche bei und befuchten barauf bie Ausstellung in ber Runft-Atabemie jum Beften ber Rothleibenben in Sicilien und Calabrien. Mittags empfing Ge. Majeftat ben ftellvertretenben tommanbirenben Abmiral Rnorr, ben Bice-Abmiral Sollmann und ben Chef bes Marine-Rabinets Freiherrn v. Senben. Bibran, jum Bortrage. Abends gebachten beibe Dajeftaten beim Bringen Aribert bon Anhalt en famille gu fpeifen.

- Die Bergogin bon Sagan ift heute Mittag 1 Uhr berichieben. Die Beifepung erfolgt vorausfichtlich

am 13. ds. D, Bormittags in Sagan.

- Gine Bufammentunft bes beutiden Reichstanglers mit Crispi foll, wie ein italienifches Blatt wiffen will, im Laufe bes Sommers in Benedig ftattfinden.

- Das Staatsminifterium trat am Samftag

Rachmittag 2 Uhr zu einer Sitzung zusammen.
— Fürft Bismard hat auf eine telegraphische beffer unterftunt, als die bes eigenen beutschen Beeres, ein Bu- Unfrage ber Berliner Schlächter-Innung wegen feiner Er-

"Sie feben furchtbar angegriffen unb fdmach aus,

ift gerabe recht." Elly nahm auf ber Holzbant Plat und lehnte ben Ropf mube an einen Baumftamm. Gie ichien in ber

That febr ichmach gut fein.

Beibe schwiegen eine Zeit lang. Friz betrachtete wit Wehmuth bas schöne Geschöpf, bas selbst jett noch berjenigen ahnlich sah, die er einst so beiß geliebt. Elly hingegen wunderte sich aufs Reue, daß ihre Schwester biesen gesundheitskräftigen, hübschen Manu nicht zu lieben biesen gesundheitskräftigen, hübschen Manu nicht zu lieben biesen gesundheitskräftigen, hübschen Wene wiedergegeben und Sie Ihre große Reise antraten — Sie Ihre große Reise antraten — Sie Ihre große Reise antraten — Sie ich weiße."

Mit einem ichwachen Schrei fant Elly zu Boben. "Gott ftraf' mich! 3ch hab' fie getöbtet!" achzte er. Er nahm ben leichten Korper in feine Arme, rieb ihr bie Schlafen und fachelte ihr mit feinem breiten Sut. Sich bes Barfums erinnernb, bas er fur Rathi gefauft, Gris.

Rach einer Beile öffnete Elly langfam bie Mugen. Bergeben Sie mie bat Grib bemuthig. 36 bir

nennung jum Chrenmitgliebe an ben Obermeifter Glodner telegraphisch bie Antwort gefandt, bag er biefe Chrung bantend annehme,

- Bum Geburtstag bes Fürften Bis. mard hat ber Berliner Magiftrat befchloffen, feine Bludwünsche burch eine Abreffe jum Musbrud gu bringen.

- Gine Deputation ber commanbirenben Benerale wirb, wie verlautet, bem Fürften Bismard bie Blinfche ber Armee überbringen. - Die Behrer ber boberen Behranftalten Breugens haben fich ver-einigt, um bem Fürften ein toftbares Ehrengeschent nebft Abreffe gu überreichen. Die Direction bes Gymnafiums jum Grauen Rlofter, bem Fürft Bismard angebort und an bem er fein Abiturientenegamen beftanben bat, wirb aus bem Schularchiv eine Sammlung vieler, auf Bismard's Schülerleben bezüglichen Aften veröffentlichen.

- Die Barteileitung ber freifinnigen Bollspartei hatte auf Sonntag Bormittag nach bem Bintergarten eine Berjammlung gegen Die Umfturgvorlage einberufen, gu ber fich ungefahr 2000 Berfonen eingefunben hatten. Bunachft fprach in langerer Rebe Mbg. Traeger, ber die Umfturzvorlage als Attentat auf die Freiheit des beutschen Boltes bezeichnete. Alsbann erhielt Abg. Langerhans bas Wort, nach beffen Anficht bie Umfturzvorlage mit ber Berfaffung in direttem Wiberfpruch fteht. Rebner fam auch auf die Borgange im Reichstage bei ber Jubenbebatte zu fprechen, wobei er bedauerte, bag ber Abg. Ahlmarbt berartige Angriffe gegen beutsche Burger, ohne bom Brafibenten gur Ordnung gerufen gu merben, ausftogen burfte. Bum Schluffe gelangte eine Refolution gur Annahme, in welcher fich bie Berfammlung mit aller Ents fchiedenheit gegen bie Umfturgvorlage ausspricht und er-

wartet, baß ber Reichstag biefelbe ablehnen werbe. - Der "Bormarts" miberlegt. Die bom "Bormarts" gebrachte Rachricht, ber Prafibent bes Ober-verwaltungsgerichts Berfins habe, veranlaßt burch ben Minifter v. Röller, seinen Abschied eingereicht, ift, wie bie amtliche Berliner Correspondeng mittheilt, von Anfang bis gu Enbe erfunden. Der Minifter b. Roller hat meber ichriftlich, noch mündlich mit bem Prafibenten Berfins über bas befannte Erkenntnis bes Oberverwaltungsgerichts betr. bie Aufführung ber "Beber" verhandelt. Auch bavon, bag ber Prafibent Berfius eine Audienz bei Gr. Majeftat dem Raifer nachgefucht habe, ift an maßgebenber Stelle nichts befannt.

* Dresben, 9. Marg. Beute Rachmittag berftarb ber bisherige Oberburgermeifter von Dresben, Geheimrath Dr. Stubel, ein um bie Stadt Dresben befonders hoche

"Auch ich habe Gie etwas zu fragen," fagte Elly ein rauber Geemann und bacht' nicht baran, bag biefe Radricht fold' gartes Pflangden wie Gie gu Boben werfen mußte. Rommen Gie, ich will Sie nach Saufe

Frau von Sobenftein. Gegen wir uns! Diefe Bant begleiten." "Rein, nein!" rief Elly mit einem langen Athemaug indem sie sich aufrichtete. "Ich muß alles wissen ... Auch geht es wir schon besser ... Erzählen Sie mir Alles — Alles! ... Tobt? Meine arme Schwester tobt? Und ermordet?"

Rungel gabnefnirichend ein.

- ba fdrieb ich ihr, fie mochte mich befuchen,"
fuhr Elly fort. An bemfelben Tage hatte ich mit meinem Gatten ausgemacht, bag ich von Berlin fortziehen bem Baron Franz das Schickal ihrer armen Schwester du Andern von den Sünden und Schwächen derer zu zu Andern welcher Lage?" — Das waren ihre täglichen Gedanken. Sie wurde nervös und unruhig, so daß Helene Günther ihr einen längeren Spaziergang anrieth. Fast unbewußt schre einen längeren Spaziergang anrieth. Fast unbewußt schre ihr einen längeren Spaziergang anrieth. Fast unbewußt schre ihr einen längeren spaziergang anrieth. Fast unbewußt schre sie den Beg nach dem Schloß ein, wo sie Julius verlassen. Bella kam. Sie war sehr ausgeregt und verlassen, das Bella kam. Sie war sehr ausgeregt und verlassen, das Bella kam. Sie war sehr ausgeregt und verlassen, das Bella kam. Sie war sehr ausgeregt und verlassen, das Bella kam. Sie war sehr ausgeregt und verlassen, das Bella kam. Sie war sehr ausgeregt und verlassen, das Bella kam. Sie war sehr ausgeregt und verlassen, das Bella kam. Sie war sehr ausgeregt und verlassen, das Bella kam. Sie war sehr ausgeregt und verlassen, das Bella kam. Sie war sehr ausgeregt und verlassen wir auf mein wiederholtes Bitten, das Baron gestand mir auf mein wiederholtes Bitten, bag Baron Franz sie aufgesucht habe und bag Beibe entschiefen seinen miteinander nach England zu reifen."
"Wie einen Hund schieß ich ihn nieder!" tuleschte

(Fortfeijung folgt.)

Kämpfende Bergen.

Original-Roman frei nach bem Ameritanifchen von Erich Friefen.

77. Fortfehung.

(Nachbrud verboten.).

"Bielleicht haben Sie bas Dabden migverftanben," fügte er hingu. "Gewiß hat fie gefagt, fie wohnten in ber Rofenvilla."

Dann beschrieb er ben Weg gang genau und Frit machte fic unverbroffen nach borthin auf.

Mis er aus bem Bart binaustrat und bie Lanbftrage bie er auf den ersten Blick als die Frau von Hohenstein ihr Liebe und Bertrauen entgegengebracht hatte. Der erkannte. Elly hatte vor einigen Tagen das Institut in Haß gegen Baron Franz, der die arme Bella so völlig Dstende verlassen und sich zuerst zu ihrer Freundin Helene bezaubert und versährt, stieg wieder mächtig in ihrem Gunther begeben. Bon dort wollte sie nach Berlin Herzen auf. D, könnte doch die geliebte Schwester an Herzen Franz Hohenstein auf der Straße sah — Wer soll mir's noch büßen, der Schustlich fiel Fritz nach bem Dorf einschlug begegnete ihm eine junge Dame, bleich und angegriffen aus. Sie hatte fich beim Studiren zwei buntelrothe Fleden zeigten fich auf ben ichmalen überanftrengt; auch ging ihr feit ihrer Begegnung mit Bargen. Gie feufate tief auf. Bie fcmer ift es boch

In Gebanten versunten mar fie babin gefchlenbert,

als fie fic ploblic bem Seemann gegenüber befanb. Entfett wich fie gurucht.
"Frit Kuntel!" rief fie mit zitternber Stimme.
"Sind Sie es benn wirklich? Sind Sie nicht tobt?" "36 bin's, Frau von Sobenftein. Und ba mir fichichen. gerabe mal gufammen find, mocht ich mit Ihnen preden."

berbienter Dann, beffen Bir famteit fich auch

Dienftag

Dresben und Sachien hinaus erstredt bat.
Stübel, einer alten Inriftenfamilie entftammend, ftubirte in Leipzig Jura und war bann junachft in verschiedenen Anmaltstangleien in Leipzig und Dredben thatig, bis er fich 1853 als Abvotat is jeiner Bate flobt nieberließ. Benige Jahre fpater murbe er in bis Gewetve arbneten-Collegium berufen, 1866 gum befoldeten Stadt ah gewählt, wurde er 1875 zweiter und 1877 Oberdürgermeifter, in welcher Stellung er für Dresden eine sehr erhprissliche Thängkeit entfaltete. Die Stadt Dresden hat unter der Oberleitung Stüdels ihre wichtigste Entwicklungsperiode

Stuttgart, 9. Marg. Die Abgeordneten. tammer hat ben Abregentwurf mit 60 gegen 13 Stimmen angenommen. Gegen benfelben ftimmten bie in ber Sigung anwesenben Ritter und Brafaten.

Deutscher Reichstag.

Am Tifche bes Bundesrathe: Staatelefretar von Boetticher und Graf von Bofadoweth, Kriegsminifter Bronfart von Schellen-

Brafibent von Levetow eröffnet die Situng um 11/4 Uhr. Bur Berathung fieben die einmaligen Ausgaben des Mili

Der Referent Abg. Gröber führt aus, die Budgetcommission habe zwar bei dem außerordentlichen Etat nichts gestrichen, weil es sich dort nicht um Neubauren, sondern nur um Forzseung früher begonnener Bauten handele, dagegen habe sie mit Rücksicht auf die Finanzlage des Reiches von den 49½, Millionen Ausgaden im ordentlichen Etat 10½, Millionen gestrichen, wozu noch ein entsprechender Betrag dei der baperischen Lucte sonnne. Beiter wolle er noch mittheilen, daß die Gesammtsumme der zur Garnisonver-waltung gehörigen Bauten gegenwärtig sich auf 138 Millionen be-laufe, während der Rest schon früher bewilligt worden ist. Nach austandstoser Bewilligung der ersten neun Titel folgt

Titel 10, erfte Rate für einen Dagagin-Renbau in Langfuhr. Commission hat den Titel gestrichen. Rachbem Birfl. Geb. Kriegs rath Roch furz um Bewilligung gebeten, schließt fich das hans ohne sebe jebe Debatte bem Beschlusse der Commission an. Auch einer Reihe weiterer Streichungen respective Abstrichen

an ben geforberten Summen frimmt bas Saus bebattelos gu.

Gur Reubau und Ausstattung einer Raferne in Salberfiadt

gur Renbau und Ausstattung einer Kajerne in Halberstadt find als erste Rate 15000 Mark gefordert, jedoch von der Commission gestrichen. Ein Antrag Rimpau will die Position wieder herstellen. Nach dem Antragsteller selbst ersucht auch Generalmajor von Gem ming en um Bewistigung des Titels. Abg, Richter bittet, es bei der Streichung zu belassen. Bei der Fülle von Neubau-Forderungen sei es nicht möglich, die Details hier im Plenum mit solcher Sorgsalt zu deurstheilen, wie in der

Für eine Cavallerie-Raferne in Torgan find 150,000 Mart ausgeworfen, aber von der Commission gestrichen. Ein Antrag

von Maffow will Bewilligung der Position. Der Antrag, welcher von dem Antragsteller befürwortet wird

und für ben auch Generalmajor v. Gemmingen eintritt, wird auch von bem Abg. Lieber im Ramen einer Angahl feiner Freunde

unterftüt, dagegen von den Abgg. Gunther-Raumburg, Ritter-Merfeburg und Richter befannft und sodann abgelehnt. Auch die Conservativen stimmten gegen die Bewilligung, doch constatirte Abg. v. Manteuffel hinterber, daß auf der Rechten die Fragestellung nicht richtig verftanden worden sei.

Gur eine Infanterietaferne in Borme find "noch für Grunderwerb und erfie Baurate" 660,000 DRt. geforbert, aber bon

ber Commiffion geftrichen. Abg. Senl von herrnsheim beantragt die Bewilligung von 400,000 Mt.

Abg. hammacher ichlägt vor, die Titel behufs nochmaliger

Brufung an die Budgetcommiffion jurudguverweifen. Rach turger Debatte beschließt bas Saus gemäß biefem Bor-

fclage hammacher's.

Für Bergrößerung des Feldartillerie-Schießplatzes Lockiehlatzes Lockiehl

Länderein später noch mehr zu bezahlen, als jetzt.
Minister v. Bron fart bittet um Bewilligung. Bon allen Armeetorps sei das 9. in Bezug auf llebungspläte am ungünstigften gestellt. Es handle sich also hier um einen Alt ausgleichender Gerechtigkeit. Unrichtig sei namentlich auch die in der Commission laut gewordene Annahme daß die Breisforderungen für die benathieren Elekaber in Gereisforderungen für die be-

nöthigten Gebäude zu erorbitant seien.
Abg. Richter: Das Alles sind keine neuen Gründe. Wir haben auch nichts dagegen, allmählich für alle Corps ausreichende llebungspläte zu beschaffen; nur darf man nicht so, wie es dier geschehen soll, ein einzeines Jahr zu sehr mit den Kosten dafür belaften. Es ist doch auch kein Ungläch, wenn einmal das 9. Corps den Uedungspläte in Hannover aussucht. In diesem Etat sind für Uedungspläte 15 Millionen gesordert, und davon haben wir doch nur einen Alesinen Theil gestrichen. Als die Kommission diesen Tied nur einen fleinen Theil gestrichen. Als Die Commiffion Diefen Titel hier ftrich, ging sie überdies noch von der Ansicht aus, daß die 9 Millionen für den württembergischen Schiesplatz nicht dewilligt werden würden. hinterher find von den 9 Millionen nur vier abgesett worden. Um so weniger liegt Grund vor, jeht diesen Titel hier zu bewilligen.

Rach einigen empfehlenden Borten bes Generalmajors von Bemmingen wird, bem Antrage Inn- und Anphaufen ent-fprechend, ber Titel an die Kommiffion gurudverwiesen.

Bei ber bon ber Kommiffion genehmigten Forderung für Arbeiterwohnungen bei ben Mittarwertftatten in Spandau wirf Abg. Schall ben Socialdemofraten bor, in ber Rommiffion Diefe Forberung trop ihres fur die Arbeiter wohlthatigen 3medes be-

Abg. Ginger ftellt bem gegenuber feine Bedenten gegen biefe Arbeiterwohnungen babin feft: Die Bobnungevertrage feien fur die Arbeiter infofern ungunftig, als fie bei Entlaffung aus ber Arbeit auch ohne Beiteres die Wohnungen raumen mußten. Auch famen die Bohnungen nach den erft neufich vom Kriegsminister ver-lündeten Grundfägen ja doch nur den "Ordnungs"-Arbeitern zu Gute, so daß diese zur heuchelei erzogen würden. Endlich seien die Bohnungen nicht so eingerichtet, wie das Interesse der Arbeiter

Ariegsminister Bronsart v. Schellendorff: Ich will die politische Freiheit der Arbeiter nicht antasten. Aber ich würde den Gabren betragen pflichtvergessen handeln, wenn ich Socialdemokraten anstellen ließe, auf Betheiligung an einer öffentlichen Protespoersammlung auf Gebeih eines Dritten die Arbeit niederlegen. Zufent, den ein aus Angehousgen aller Stände gebildetes haben. Ich will nicht davon reden, daß jede theologische Kritis verstummen muß, die Freiheit der Wissenlichen berkeitigung an einer öffentlichen Protespoersammlung gegen die Umfturzvorlage hatte ergehen lassen, hatte am Samftag

wie viel mehr bei politischer Spannung und por einer Mobil-

Mbg. Bachnide: Der Berr Rriegsminifter fagte, er wolle bie politische Freiheit ber Arbeiter nicht antaften, aber was er hinterher folgen ließ, schränkte biese Bersicherung boch völlig ein. Sie wollen feine Socialbemofraten anftellen, aber bem entgeben Sie in Spandau, wo so viele Socialbemofraten find, ja boch nicht. Sie brauchen fa auch gar nicht fo weit ju geben, Die Socialbemo-fraten auszuschließen, benn biese haben ja oft genug erklart, baß auch fie ihr Baterland lieben und im Kriegsfalle jur Stelle find und die Arbeit nicht niederlegen werben. Für die Arbeiter-wohnungen haben die Arbeiter felber jedenfalls wenig Sommathie, auch wird burch ben Bau biefer Bohnungen die Kommune Spandau geschäbigt.

Abg. Singer: Rach den Erklärungen, die die Sozialdemo-fraten fiets abgegeben haben, tann boch der Minifter felber nicht an die Gespenfter glauben, die er hier vormalt. Die Arbeiter verfteben es jebenfalls nicht, wenn fie wegen ihrer politischen Gefinnung aus Bohn und Brod fommen.

Die Bosition wird nunmehr bewilligt. Bei Bosition: 400 000 Mart erfte Rate für eine Raferne in

Bet Postion: 400 000 Mart erfte Kate für eine Kaferne in Straßburg, welche von der Commission bewilligt ist, bemerkt Abg. Richter: Es sind vorhin zwei gestrichene Titel an die Commission zurückverwiesen worden. Dann halte ich es sür richtig, anch der Commission Gelegenheit, Spielraum zu geben, bereits erfolgte Bewilligungen wieder zurüczusiehen. Ich beautrage daher, vorliegende Postion an die Commission zurüczuverweisen.
Dieser Antrag wird, nachdem Hehl v. Herrnsheim ihn

befürwortet, angenommen.

Der Reft bes Etats wird ohne Debatte nach ben Antragen Commiffion erlebigt.

Montag 1 Uhr: Refolution Pobbieleti und Schaebler gum Militar-Etat; ferner Boft-Etat.

Prengifcher Landtag. Abgeordnetenhaus.

Berlin, 9. Darg. Die Berathung bes Bauetats wird mit bem Extraordinarium

Geh. Baurath Schult weist die gestrigen allgemeinen Angriffe gegen die Wasserbauverwaltung zurud. Diese Berwaltung habe feinen Anlaß, ihre frühere Thätigleit mit dem Mantel christlicher Liebe bedecken zu lassen. Alle Interessenten, die Ursache zu Klagen gegen die Wafferbauverwaltung gu haben glaubten, find eingelaben porben, ihre Befchmerben vorzubringen; folde Befchwerben find nur in fehr geringer Bahl vorgebracht und in eingehendster Beife geprüft worben.

gebrüft worden.
Abg. v. Hune (Ctr.): Als Mitglied der Basserbaucommission kann ich nur bestätigen, daß die Regierung mit großer Bereitwisligfeit sich der Commission zur Berügung gestellt hat.
Abg. Ring (cons.) wünscht Beseitigung von Mängeln am Oder-Spreekanal, durch welche die Anliegen schwer geschädigt werden und deren Abstellung nöthiger sei, als die Berdreiterung des Kanals, wofür jeht als erste Rate 1 Million gesordert wird.
Geb. Kath Wie de: Uedelssände, unter denen die Anwohner des Oder-Spreekanals zu leiden haben, sind theils von diesen selbst verschulde, theils waren sie unverweidlich mit der Kanalanlage verführt. Seitens der Bauperwaltung ist nichts versäumt.

t. Seitens ber Bauverwaltung ift nichts verfaunt. Abg. Gothein (freif.): Auf ben Ober-Spreefanal treffen fnüvft. die allgemeinen Borwurfe gegen ben Kanalbau nicht gu; denn er dient gleichmäßig der induftrieellen wie der landwirthschaftlichen Produftion. Eine volle Berginfung des Anlagefapitals werden wir aber erft erlangen, wenn die Kanalisation der oberen Ober sertiggestellt ift und die Frachten aus Oberschlesten das Gebiet der Elbe auffuchen tonnen.

Abg. Graf Strachwith (Ctr.) befürwortet die Genehmigung der Position; die Regierung treffe wegen der nothig gewordenen Berbreiterung des Kanals fein Borwurf, denn der Kanal-ift bereits vor 9 Jahren gebaut.

Eisenbahmminifter Thielen bittet ebenfalls um Genehmigung ber Bostion. Die Einnahmen aus bem Kanal ergaben nach Ab-zug ber Unterhaltungstosten eine Kapitalverzinsung von 0,97 pCt. Bort, bort ! rechts.) Das ift mehr, als fruber je von einer Ranal-

anlage erwartet wurde. (Bort, bort! rechts.) Abgg. Beibegabn (nlb.) und b. Bonna (freic.) befür-

morten bie Bewilligung.

Abg. v. Buch (tonf.) bittet um Ablehnung. So gunftig ift ie Finanzlage nicht, daß wir Anlagen, die fich noch nicht mit Prozent verzinsen, jest machen fonnten; dieselbe hat wohl auch noch nicht fo große Gile, daß wir nicht noch erft grundlichere Erbebungen abwarten follten.

Abg. Febr. v, Sune (Ctr.) bedauert, daß die Konfervativen bei biefem Kanal nicht mitthun wollten; wichtiger als die Ber-ginsung find die Bortheile, welche die angrenzenden Landestheile von bem Ranal haben.

Abg. Bleg (Ctr.) befürwortet die Position im Interesse ber Boblfahrt bes gangen Landes.

Die Rate wird mit großer Dehrheit bewilligt.

Lie Aine bete mit gloge Dechtget Beinigt. Pangere Erötterungen fnihft Abg. Bronnel (ftf.) an die Position "Bertiefung der Jahrenmen zwischen Stettin und Swinsminde", wobei er die Opserwilligseit der Stadt Stettin hervorhebt. Auf eine Anregung des Abg. I ürgensen (natl.) bemerkt Minister Thielen, daß die Regierung dem Schube der Halligen ihr warmes Interesse zuwende, denn nit dem Schube der Inseln

erhalte fich die Regierung zugleich die Schubwehr für das Festland. Bei der Bostion "Jum Neuban der Geschäftsgebande für den ganbtag" bemerkt Referent Abg. v. Tie dem ann .- Bomft (freitons.), bağ bas Geichäftsgebaube für bas Abgeordnetenhans vorausficht-lich im Jahre 1896 vollendet und im Jahre 1897 wird in

Benutung genommen werben fonnen. Der Reft bes Ertraorbinariums wird genehmigt. Damit ift ber Bauetat erlebigt.

Es folgt die zweite Berathung der Borlage betr. die von ber Raffenumgestaltung im Bereich ber direften Steuerverwaltung betroffenen Beamten. Rach langerer Debatte wird die Borlage unter Ablehnung aller porliegenben Abanberungeantrage unverandert nach ben Beichluffen ber Kommiffion angenommen.

Rachfte Sigung : Montag 11 Uhr. (Dritte Lefung ber Steuerbeamtenporlage und Etat ber bireften und indireften Steuern.)

Die Proten-Versammlung gegen die Umfur; Vorlage.

fiber | Schon im Frieden murbe uns bas in Berlegenheit bringen, um | Abend bie weiten Raume des Romersaales bis auf ben letten Plat gefüllt. Richt wenig Angiehungsfraft mochte auch ber Rame bes für ben Abend angefündigten Rebners, herrn Brof. Guntber aus Munchen, ausgeübt haben, ber es verfteht, burch fein außergewöhnliches Rednertalent, burch gunbende Schlagwörter, bie Bubbrer gu feffein.

3m Ramen bes porbereitenben Comitees eröffnete beffen Borsin keinen des botoretenben der beintere erhatet seinen er has zahlreiche Erscheinen mit Freuden begrüßte. Zweck und Ziel ber Bersammlung seien bekannt. Ueberall in den deutschen Landen regten sich die Geister gegen die im Reichstage vorgelegte Umsturz-vorlage und die dazu gestellten Anträge. Herr Flindt schlug hier-auf herrn Stadtrath Weit als Borsihenden der Bersammlung vor, welcher bas Amt annahm und hierauf herrn Profeffor Gunther

aus Milnden bas Wort ertheilte. Stürmisch begrüßt betrat biefer bas Rebnerpult. Es war von mir, fo ungefähr führte er aus, ein Bagnig, hier vor Ihnen zu reben, ba ich nicht ein Angehöriger bes schönen Raffauer Lanbes, sondern aus dem Bagernlande bin. An Biesbaden fnupfen sich für mich indeffen fefte Bande, einmal bas Andenten an meinen unvergeflichen Freund Schulbe-Delipfd und bann auch, weil ich por vergestlichen Freund Schuthe-Delitisch und dann auch, weil ich vor Jahren hier Genesung suchte und fand. Als daber der Auf an mich erging, hier vor Ihnen zu reden, da konnte ich denselben nicht zurückweisen, handelt es sich doch um eine Sache von solcher Bedeutung und Tragweite, daß jeder deutsche Mann auf dem Platze sein
und es für seine Pflicht und Aufgade erachten muß, Zeugniß abzulegen gegen das Attentat auf den deutschen Bolfsgeiß, welches
sich gegenwärtig in Vorbereitung befindet, auf den Weist, auf den
wir Deutsche stoß zu sein glaubten. Forschen wir zunächst den
Gründen nach, dafür, daß ein solches Wagniß unternoumen werden
konnte. Ich darf das wohl umse ober gerade bier thun, in einer fonnte. Ich barf bas wohl umso eber gerabe bier thun, in einer echt liberalen Stadt, die mit dem Ramen Schulte-Delitsch ver-fnühft, fich als Centrum wahren achten Liberalismus betrachtet. tnüpft, sich als Centrum wahren ächten Liberalismus betrachtet. Wie kam es, daß man uns Deutschen jeht solch' eine Bortage zu bieten wagte? Die gegenwärtige Zeit der Gleichgültigkeit ist mehr wie alle Reaktion daran Schuld, daß man uns mit solch' einem Geseh kommen konnte. Richt die Reaktion ist unser Feind, sondern der Geist des Indisserunismus, der Burschtigkeit, welcher sich der besten Kreise bemächtigt hat. An den Sozialdemokraten muß man es anerkennen, sie haden unter sich einen solchen Geist nicht aufkommen lassen. Jene Männer aber, die wir die Aristokratie des deutschen Geistes nennen, auf die wir als Leuchten bliden sollten, deute sind auch sie gleichgeltig geworden. Erst wenn ihnen das Wesser an die Kehle geseht wird, dann kommen auch sie wieder zum Borschein. "Ihr kommt, Graf Jolani, heißt es in Schillers Wallenkein, doch etwas spät". Es wäre bester gewesen, Ihr hättet nicht gewartet, dis die Anträge Rintelen und Roon eingebracht waren. Wäret Ihr vorher in's Tressen gezogen, dann hätten sen Geren es Wäret Ihr vorher in's Treffen gezogen, dann hätten jene Herren es sich noch überlegt, solch einen Antrag einzubringen. Deutschland ist groß geworden durch das ideale Drängen nach Thaten und dieses Ideal wurde auf Frankreichs Blutfeldern geschaffen; wir wollen dieses Ideal nicht hinabwachsen lassen zu einer Tagespolitif, die keine ideale sondern eine Brod-Politif ift, wie dei den Junkern jenseits ber Elbe. Was wir jest vor uns sehen, das ift, so be-hauptet Redner, nicht konservative Weltauschauung, sondern Porte-monnaie-Anschauung. Deshalb wohin wir bliden, Feinde ringsum, und wenn auch das Häustein Liberaler zusammengeschmolzen ist, wir wollen nicht verzagen. Wie ist nun die Umsurzvortage zu uns gekommen? Es gab einmal ein Socialistengeleh, mit diesem machten wir schiechte Ersahrungen. Die Boraussagungen, die damals über dasselbe gemacht wurden, haben sich die in's Kleinste bestätigt, und es kam eine Zeit, wo man es wieder abschaftte. Deutschland athmete auf. Da beging in unserem Nachbarlande ein Rordbude ein verruchtes Berbrechen — es war kein Deutscher — und jeht hieß es: "Da muß etwas geschehen." In diesem Worte prägt sich die wahre Seite des Rationalcharakters aus, denn wenn man nicht weiß, was man thun soll, dann rust man nach der Bolizei und kommt auf Ibwege. Leider war es ein sons kluore. und wenn auch das Sauflein Liberaler gufammengefdmolgen ift, ber Polizei und kommt auf Abwege. Leider war es ein sonst kluger, von wir hochgeachteter Mann, von dem ich gern Zeugniß ablege, daß er ein Ehrenmann vom Scheitel die zur Sohle war, Caprid, der dahin getrieben war, daß er sagte: "Da habt Ihr Euer Geset!" Im Stillen hat er wohl gedacht: Wenn das Geseh nur abgelehnt würde und vonn er seht in den kalten Tagen in dem sonnigen Italien sitt und die Zeitungen studiet, dann kann ich es ihm nachfühlen wenn er sagt: "Gott sei dank, daß ich damit nichts mehr zu thun habe!" Ein Geseh in dem Sinne, wie es seht von den Konservativen und Ukramontanen eingebracht ist, ist ein Unrecht an der deutschen Kation. Sie hat nicht das Zeug dazu eine sudverside Politik zu spielen. Ist denn der Deutsche ein Meuchelmörder? Er war wohl siels ein offener Gegner, aber ein Meuchelmörder? Er war wohl siels ein offener Gegner, aber ein Meuchelmörder? Er war wohl siels ein offener Gegner, aber ein Meuchelmörder? Er war wohl siels ein offener Gegner, aber ein Meuchelmörder? Er war wohl siels ein offener Gegner, aber ein Meuchelmörder? ber Bolizei und tommt auf Abwege. Leider war es ein fonft fluger, gebraucht hat, ift er nie gewesen und bann mußte fich ber Bolls-charafter gerabe verfehren, wenn er zu folden Mitteln greift. Gin Bolt, welches bas allgemeine birecte Bahlrecht bat, braucht nicht gu Bolt, welches das allgemeine directe Wahlrecht hat, braucht nicht zu solchen Mitteln zu greisen, es braucht nur den rechten Bahlgettel in die Urne zu werfen. Das deutsche Bolt bedarf unter keinen Umftänden einer solchen Repressiowasregel, sie enthält eine Berfündigung gegen den Geist des deutschen Bolls. Meine Borre richten sich nicht bloß gegen den Anträge Aintelen und Koon, nein, wir protestiren gegen die Umsturzvorlage überhaupt. Sie hat durch Mintelen und Graf Koon eine Art aestheisscher Arabeste besommen. Diefe herren verdienen ben Titel Chrenbaumeifter, fie vermochten Diese herren berdienen den Titel Ehrendaumeister, sie vermochten das Werk noch so zu malträtiren, daß es in seiner nachten Wirklichkeit in die Augen springt. Sie haben endlich einmal das deutsiche Bolk aufgerüttelt, daß es wieder einmal entschieden Stellung ninnut gegen solche Dinge, die man ihm aufdrängt. Monarchie, Familie, Eigenthum und Religion sollen geschützt werden. Wir sind Andänger der deutschen Kaiseridee, und Allen ist die Familie beilig, auch hat seder einen gewissen Sinn für das Eigenthum und einem Jeden ist auch seine Religion in seiner Art heilig. Dier aber sie der Punkt, der und gewortmissen den unseren Hier aber ist der Punkt, der uns am grimmigsten von unseren Gegnern scheidet, die da sagen, sie haben die wirkliche Religion. Die Religion ist die Beziehung eines Einzelnen zu einem Höheren, das ist auch nach Christenlehre sein eigenes unverdrückliches Recht. Rach der Umsturzvorlage ist es nur ein bestimmtes Reich, das vollständig intakt sein soll. Da erkennen wir den Beift einer Partei, von ber wir etwas Anderes erwartet hatten. Saben benn biese Serren bie Beit bes Cultursampies aus ihrem Gebachtnis versoren? Freier Glaube, freies Denten für Jedermann, vorausgesett, bag Jeder ben freien Glauben und bas freie Denten bei einem Anbern icont, wie es eben bie Menichlich-Der Antrag Rintelen ift immer noch beffer als ber des Grafen Roon. Erfterer will jede Religion geschutzt wiffen, letterer nur bas Chriftenthum, aber bas Chriftenthum, wie es fich, so meint Redner, die oftelbischen Brodvertheurer für ihren Brivat-verbrauch gurechigeschnitten haben. Die Angahl Jahre Buchthaus, die Luther, wenn zu seiner Zeit die Umfturz-vorlage schon erifiert batte, von den turbeffischen Staatsanwälten

fannte fürftliche Bort. Bir hoffen, daß Monarchie, Familie, Gigen- führer), Rleber-Biebrich und Roffler-Homburg wurde einstimmig bie fürftliche Majeftat, mit welcher fie der Dichter ausgestattet wünich thum, Religion burch freien Billen und freie Thatigfeit ber Burger ihre Bahrung erfahren und bebanfen uns bor obrigfeitlichem Schut, ber nur bas Gegentheil von bem bewirfen fann, als mas er will Bie tonnen wir uns nun ichuten? Bir muffen nicht nur jest energisch Front machen, wir muffen wieber eine liberale Phalang werben, bann tommen berartige Attaden nicht mehr bor. Bir feben wenden, dann tommen derartige utladen nicht mehr vor. wir feben von uns ift Klarheit, Initiative, Bertrauen zu unserem Bolle geschwunden. Erst Einigkeit und Zusammenschluß aller Derer, die da sagen, wir lieben eine solche Knechtung nicht, wird die Lage anders gestalten. Ich gehöre zu den Optimisten, ich verliere den Muth nicht, und wenn sich im Kampse gegen die Umsturzvorlage der Liberalismus wieder zusammensindet, dann hätte sie gestan, was ihre Schäpfer nicht gewünsicht haben. Sollten wir es erleben, daß der deutsche Geist nicht so leicht unterzukriegen ist, wie sie geseint daben, dann wollen wir uns dansfor erweisen, dann wollen meint haben, bann wollen wir une bantbar erweifen, bann wollen wir ben herren, die baran foulb find, bann wollen wir ben herren Rintelen und Graf Roon ein Denkmal auf liberale Roften feben laffen. (Stürmischer Beifall.)

Der Borfigenbe Berr Stadtrath Beil fprach bem Rebner für feiner Bortrag ben warmften Dant aus, worauf Derr Rechtsanwalt Dr. Alberti folgende Resolution zur Annahme vorlegte:

Der dem Reichstage vorgelegte Gesetzentwurf und die in der Kommission dazu gestellten Anträge wurden, falls sie Gesetz werden: a) diereligiose Ueberzeugung in Dentschland knechten, d) die Freiheit der Bissenschaft vernichten, o) die unabhängige Presse unterbruden. Der Gefebentwurf fleht mit ben Culturfortidritten ber Beit und ber Entwidelung unferer politifchen Berhaltniffe in unlösbarem Biberfpruche. Bir fprechen barum die Erwartung aus, daß ber

Reichstag bem Gesehentwurf die Zustimmung versagen wird."
Rach einer turgen Distuffion, die sich auf die Aussührungen bes Schriftstellers herrn Carl Frei tag-Frankfurt und eine Widerlegung des herrn Prosesson Gunther beschräufte, wurde die Ber-

fammlung um 101/4 Uhr gefchloffen.

Locales.

Bicebaden, 11. Marg, 1895.

= 3hre Rgl. Soheit Frau Bringeffin Luife bieß mahrend ber gestrigen Borftellung im Agl. Theater die Balletmeisterin Fel. Balbo gu sich entbieten und überreichte berfelben als Beiden Sochftibrer Berthichatjung beren langiahrigen Runftleiftungen auf bem choreographischen Gebiet eine Broche, welche in Gold ausgeführt, die Ramensschrift ber Frau Brinzesfin, geschmuckt durch die mit Brillanten ausgestattete Kgl. Prinzliche Arone barftellt.

Die Bismard . Feier am Rieberwald. Denfmal. Gine bejonders festliche Beranftaltung ber Bismard. Feier wird für ben 31. Dai am Mittelrhein geplant. Auf eine von Rabesheim gegebene Unregung haben fich aus gablreichen Stabten, wie Biesbaben, Maing, Frant. furt, Darmftabt, Beibelberg, Breugnach, Bingen, Dberlahnftein, Cobleng, Crefelb, Ems, Duisburg ufm. Manner verichiebener Barteirichtungen bereinigt und einen Aufruf gu einer großen allgemeinen Bulbigung für ben Fürften am Fuß bes Rational: Dentmals erlaffen. Der Gebante ift in weiten Rreifen freudig aufgenommen worben, und eine umfaffenbe Theilnahme ber Bebollerung rheinauf. und rheinabmarts ichon jest ber Feier gefichert. Ihren Mittelpuntt bilbet ein Feftatt am Dentmal, für ben ber als hervorragender Rebner und als Bismardfenner befannte Brofeffor Dr. Onden aus Gießen die Festrebe fibernommen bat. Am Abend findet ein Geft. Commers in ber unmittelbar über bem Rhein gelegenen "Rheinhalle" ftatt mit Illumination ber Rheinstraße, Beleuchtung ber umliegenden Soben (bes Diebermalbes, Rochusberges uim.) und einem Generwert auf bem Rhein.

Berfonalnachrichten. Der Agl. Reg. Baumeifter herr Beimann gu Beilburg ift an bie Rgl. Regierung in Caffel verfett worben. - Der Agl. Oberförster herr Forftmeifter Schafer, ju Ibftein ift jum Regierungs. und Forftrath in Cobleng ernannt worben. — Der Rgl. Reg.-Affeffor Dr. herbert ju Erfurt ift ber Agl. Regierung hierfelbst jur weiteren bienftlichen Berwenbung

überwiefen worben.

Der Communallandtag für ben Regierungsbegirt Biesbaden ift, wie icon turg berichtet, jum 2. April b. 3s. nach hier berufen und ber Königliche Regierungsprafibent v. Tepper-Lasti in Biesbaden jum Stellvertreter des Roniglichen Ober-Prafidenten Magbeburg in Caffel in feiner Gigenfchaft als Ronigficher Commiffarius für diefen Communallandtag Allerhöchft ernannt

C. Profeffor Mellant bat gestern Abend im "Deutschen bei ausverlauftem Saufe einen ichonen Erfolg geerntet. Dir außerorbentlicher Gewandtheit und Gicherbeit führte er feine funftvollen Bauber-Studden aus und bonnernder Beifall wurde laut, als er jum allgemeinen Erftaunen aus Confetti-Schnitzel Raffee und aus Batte Chololade nebst Biscuit herorherte. Daß letztere echt und genießbar war, bewies das Wohlbehagen der beiden jungen Däunchen im Auditorium, welche dieselbe mit Genuß schlürften. Mit Eleganz gelangen die luftigen Kartenspiele, der reichbaltige Chlinder, die magiliche Uhr, sprechende Kugel und als Gipfel ber ichmargen Runft ein Behnpfennigftud in 15 folder Münzen verwandeln. Wiederholter Applaus ward dem Meister der Magie zu Theil. Geschwindigkeit ist feine Hexerei — aber sie will verstanden sein!

S Der bicefahrige Gelbbergturutag, welder gestern in homburg v. h. abgehalten wurde, wurde in Abwefenheit des Obmannes herrn Schaffner-hanau durch herrn Thierolf-Darmstadt geleitet. Bertreten maren 54 Bereine. Derr Oberturnwart Munch-Hadenburg berichtete über das lehtjährige 41. Feldbergiest, zu welchem 485 Bettturner angemeldet waren; 445 hiervon turnten und 290 gingen als Sieger hervor. Die besten Beistungen waren im Beitsprung 6,6D Mtr. im Stabbochsprung 2,90 Mtr., Frei-bochsprung 1,90 Mtr., bei Steinstoß 6,80 Mtr. herr Hädmann-howburg erstattete den Kassensteit, wonach das letzgenannte Feldbergturnsses eine Einnahme von 689,70 Mt. durch Bertanf von Kassenstein und ihre Anders von 463 24 Mt. im perzicknen Gefindgeithen und eine Ausgabe von 463,24 Mf. ju bergeichnen batte, mithin verbleibt ein lleberschuß von 226,46 Mf., ber mit bem bes Borjahres ein Baarvermogen von 626,38 Mt. ergiebt. mei tere fünfte leb ung wurde für das biesjabre Geft Gewichtheben (Santeln) 321/2 Agr. mit beiben Armen, bestimmt. Die bochft erreichbare Punttzahl bertägt 50, die niedrigste 25 Buntte. Bei Beitsprung fommt bon jest ab ein 10 ftatt 15 cm. hohes Sprungbrett in Gebrauch. Der 23. Juni wurde als Tag für das bies jabrige Felbberg turn fest bestimmt. Der seitherige cine Genaltlichsteit von wunderbarem Glange und selbst den inneren Aussichus, besiehend aus den herren Schassner-hanau (Obmann), Widersprüchen mit bem magischen Schleier ihrer vornehmen Kunst bessenden besser in Bund-hadenburg (Oberturnwart). Thierosf-Darmstadt (Schrift. den Schein poetischer Bahrbeit lieb. Sie gab ber Lochter Rarfolt's bessen die am 14. August 1866 gu Strahlen berg in

viebergemablt und hierauf ben Turntag mit einem fraftigen "Gut

= Frl. Rufcha Bute beftohlen. In ber Bohnung ber hier befannten und beliebten Schauspielerin Ruscha Bute in Berlin, welche fich jur Beit auf einer Gaftspielreise befindet, ift vor geraumer Zeit bereits ein Einbruchsbiebstahl begangen worden, bei welchem den Thätern Garberobe- und Schmuchgegenstände von ziemlich er-heblichem Werth in die hände gefallen find. Bon den Dieben fehlt bisher jebe Spur.

= Gin Arbeiter Jubilaum. Bie wir bereits mittheilten waren am 7. Marg 25 Jahre verfloffen, bag herr B. Ruppert als Schmiedemeifter in ftabtifche Dienfte getreten. Diefer Erinnerungstag brachte dem allgemein beliebten und befannten Jubilar zahlreiche Obationen. Der erste Borgesetzte besselben, herr Direktor Muchall, hatte für denselben ein Shrengeschenk erwirft und ihm feine perfonlichen Bludwunsche bargebracht. Die zahlreichen Rolbes Jubilars hatten Rachts vorher die Arbeitsraume ausgeschmudt und empfingen ihn am frühen Morgen mit ihren Glud-wunschen. Ein werthvoller Seffel war ihr Angebinde; Abends folgte ein Ständen, worauf fich feine fammtlichen Kollegen in der Restauration des herrn Seul vereinigten, wo auch verschiedene Beamte und Borgefeste bes Jubilars erfreulicher Beife erfchienen waren. Am Freitag Abend feierten bie Stammgafte genannter Reftauration die Jubelfeier ihres treuen Freundes, wo die herren Bed, Muller, Thole und Mitglieder bes Gesangvereins "Union" ihr Bestes boten. Alles in Allem genommen, darf der Arbeiter-Jubilar, der übrigens mit diesem seinem Ehrentage ein 53 jähriges Berufsjubilaum feiern burfte, mit Stolg auf feine Laufbahn gurud bliden. Dant gebührt auch noch ben herren Gebrüber Eich, welche des maderen Jubilars gebachten.

Die Rettungecompagnie der hiefigen freiwilligen Fenerwehr hielt gestern Abend in ber Turnhalle Bellmunbftr. 38 ihr 29. Stiftungsfest mit Ball. Rach ber Festouberture hielt ber zweite Borfitenbe, herr Schreinermeifter Rern, eine Anfprache ber bann mehrere Chore ber Gefangeriege bes Turnvereins, einzeln der dann mehrere Chöre der Gejangsriege des Eurnbereins, einzelne Onartette und fomische Borträge folgten, die reiche Abwechslung in das Programm brachten. Besonders schön gesungen wurde der Chor: "Ach, du klarer biauer himmel", sowie das Baß-Solo des herrn Fischer "Der Rattenfänger". Sehr gut waren auch die wirklich urtomischen Borträge des herrn Leicher: "Der Feuerwehrmann" und "Der Weiberschud". Das somische Duett "Romeo und Julia", gesungen von den herren Mouma Ile und Becker, somie die übrison Routräge ernteten veichen Reim. fowie die übrigen Borträge ernteten reichen Beifall. Zwischen den einzelnen Programmunummern sehten schmude Berfäuserinnen Coofe für die aufgestellte Tombola ab und die Glücksgöttin schüttete ihre hübschen Gaben reichlich aus. An das Brogramm reihte sich das obligatorische Tanzchen, das die Theilnehmer noch lange in ver-

gnugtefter Stimmung jufammen hielt. X Mif freiem Gufte. Der in ber Unterfuchungefache geger den Kanzlisten der Staatsanwaltschaft B. von hier und Genossen mitverhaftete Gesangenaufseher S. ist am Samstag Abend gegen Stellung einer Kaution von 500 Mark auf freien Fuß gesetzt

= Unfall. Gestern Radmittag 31/2 Uhr fiel vom Gesimfibes 4. Stodes bes Haufes Luifenstraße 33 ein etwa 3 Kilogramn schwerer Tragstein berab und verlette eine biefe Stelle paffirenbe Diefelbe vermochte gwar ihren Beg wieder fortgufeben,

Magte aber über heftige Schnerzen.

— Befinwechfel. herr Maler und Ladirer Abolf harbmann hat 3 Ar 88,50 -- Mtr. Bauplat an ber hellmundstraße für 22,000 Mt. an hern Kaufmann Bilh. Noll hier verlauft.

Theater, gunft und Wiffenschaft. Ronigliche Schaufpiele.

= Biesbaben, 9. Marg. "Rabale und Liebe". Burger-liches Trauerspiel von Friedrich v. Schiller. Regie: herr Rodn Es tann teine icarfere Aritit ber jugendlichen Unreife wie ber mart. lofen Greifenhaftigfeit ber Theatermache unferer "Mobernen" gefällt werben, ale wenn man fie vor ben Spiegel biefes Dramas führt, mit welchem die naturalifirende Epoche unferer flaffifden Dichtung ihren Abichluß fand. Denn jede Figur biefes trot aller feenischen Schlichtheit fo großartigen Culturbildes athmet, berab bis auf den fürftlichen ammerbiener, wenn nicht mabrhaft poetisches, so body mabrhaft bramatifches Beben. Und felbft wenn biefer Ferbinand und biefe Luife an unferen Raturlichfeitefinn zu bochgefdraubte Anforberungen fiellen, waren fie gleichwohl nicht weniger Kinder ihrer empfindungsseligen Beit, deren Geschwister sich im Zuschauerraum an ihrem bochgebenden Bathos wonnig berauschten. Bor den Subermann'schen Personen indessen, wie sie in "Sodom's Ende" mit ihrer so abgelebten wie flegelhaften Sprache vor uns hintreten, mit der Bergeretheit des gemalten Bordthaten-Enflus eines Leierkaften-mannes unserer Jahrmärfte, befreuzigen sich voller Ent-seine Kunst und Ratur und Wahrheit und Lüge, weil diese selbst in ihrer Frechbeit manierlicher aufzutreten pflegt. So war dieses dritte Schiller'sche Stück, welches auf der neuen hofbuhne in Scene ging, mit doppelter Freude gu begrußen, weil es uns in gehobener Form wieder einmal illustrierte, wie weit bichterifcher naturalismus auf ber Buhne möglich und berechtigt bispieritger Kantratismis auf det dengta lingfah in detentige ist. Diese Freude wurde allerdings durch die glüsliche Wahl er-heblich gesteigert, welche die Rolle der Lady Milford in die be-rufenen Hände des Fel. Willig legte, aus welchen, wie wir wissen, nur Schöpfungen von echtem, fünklerischen Abel hervo-jugehen psiegen. Die Ladh ist eines von den immerchin seltenen sugehen pstegen. Die Ladh ist eines von den immerzin seitenen Exemplaren fürstlicher Favoritinnen der Rococozici, von denen Ferdinand mehr wahr als galant die Charafteristif giedt: "Schon manche, die mit Schande in diese Schranse trat, dat nachber die Belt durch edle Handlungen mit sich ausgesohnt und das scheußliche Belt durch edle Handlungen mit sich ausgesohnt und das scheußliche Handwert durch einen schönen Gebrauch geadelt." Sie selbst sagt Handlungen war er), er sei der — Gerichtsvollzieher L. und sei gesommen, Alles mit Beschlag zu belegen und die Birthschaft alsdann zu schließen. Dagegen war allerdings nichts dassus ersten Pale eine Menschand und sant vertrauend an meinen ersten Pale eine Menschendund und sant vertrauend an meinen versen Pale eine Menschendund der versiehte Masor nicht mit dem aleichen Versus Verder, das hetten, das schleicht, das einen misse, das eigentlich zu der eine Kales. Der hießgen war allerdings nichts zu machen. † Kiedrich. 10. März. Dem hießgen "St. Balentinushaus" is seitens des Oberprässenten auch sür diese Jahr eine Haus-Bufen!" Leider vermag ber verliebte Major nicht mit bem gleichen Bertrauen an benselben zu finken, und dieser Konflikt wird zum Brennpunfte bes Dramas. Die Lady hat, wie fie alle Faben bes Serzogthums halt, so auch alle Figuren des Studes in der Hand. Und da fie die Einzige ift, die fich im Stude felbst zu bestegen versteht, so ift sie auch die einzige Gestalt, die sich von dem aufgewühlten Boben gu erheben weiß, um fich "in die Arme ber Tugend" gurud gu retten, mabrend bie Lafterhaften in ben naturlichen Striden ihrer eigenen Berfommenbeit und die tugenbfamen Saupt-Grunde gehen. Mit einem Borte, bie Laby ift die Saupt- und Grunde gehen. Lieblingsfigur bes Lichters in bem Drama, und Gri. Billig mußte diefen feinen berechtigten Baterfiolg zu ehren, inbem fie feinem frei nad Frangista von Sobenheim mobellirten Phantafiegebilbe

ber bergweiflungsvollen Bublerin Die Schmergenslaute ber Zerfnirschung. Sie verlieh ihr bas Machtbewußtsein ber regieren-ben Maitresse und die hoheit der sich wiedersindenden Tugend, welche das Diadem, das ihre Schande erkaufte, voll Elel von sich schleuberte. Und dies alles verband sie zu einem Seelengemalde von grandiofem Stil und blendender Farbe: innerhalb bes Dramas be-beutet bas Engagement bes Fri. Billig für bie Rgl. Buhne ben veiker größten Gewinn der jehigen Intendanz, Fel. Scholz gab die Louise; Frl. Utrich die Mutter Miller. Frl. Scholz wußte ihren Hauptscenen erschütternde Wirlung zu verleihen und Frl. Ulrich genügte ebensalls völlig den Ansprüchen ihrer Rolle. Derr von Binterstein gab den Präsidenten. Der Ueberraidjung bes Bublifums, ibn, ben geborenen Ferbinanb, ale Ferbinanbs Bater ericheinen gu feben, brach er indeffen bie Spite ab. Sein Prafibent war freilich ein fehr wohlconservixter "Fünfziger"; aber est giebt ja Gott Leb! auch folder. herr v. Winterftein lieh ber Gestalt die ersorderlichen vornehmen Conturen und reprafentirte ben Dachthaber mit ber vorfchriftemaßigen Derge lofigfeit. Dahingegen gebrach es herrn Robius als Ferbinand an ber unerläglichen ariftofratifden und militarifden Glegang, bem nothe wendigem Metall des Organs. Es fehlte ihm nicht an Empfindungs. warme; diese genugte aber nicht, um dem Temperament des leidenschaftlichen Liebhabers den feurigen Ausdrud zn verleihen, ohne den sein Charafter noch mehr zum Buch mit sieben Siegeln wird. Berr Bethge (Rammerbiener) und Berr Rudolph (Miller) maren gang wie herr Reumann (bon Ralb) ohne Zabel, und ber Gaft aushalle, herr Schreiner, figte fich mitifconer Schmiegfamteit in bas Enfemble. Seine Maste, fein Mienenfpiel, feine haltung, feine Führung des Dialogs waren ben allerbeften Traditionen gemäß und durch eine Discretion geläutert, die vielen Theater-Imriguanten gebricht. Die Regie bes herrn Rocht hielt fich burchgangig auf ichoner Bobe und hatte Barten ber Dittion iconungevoll gemilbert; einmal fogar aus 3 wolf Stunden nur eine gemacht. Auch war feine ber Sauptscenen (wie bie lette ber "Maria Stuart und bie Montgomery-Scene ber "Jungfrau von Orleans), in Bersenfung gerathen. Rur bie unmufitalischen Zwischenafte maren auch bies Mal ichwer überwindlich. Der ungetheilte Beifall bes Bublitums fant in zwei großen Lorbeerfrangen, welche Frl. Billig als haupt-tragerin bes Abends bereits am Schlusse ihrer erften großen Scene gu ihren Fugen fab, eine würdige Bilblichfeit.

Dr. Abalbert Schroeter. = Biesbaden, 11. Darg. "Gangerchor bes Bies-ener Lehrervereins. III. Concert biefer Saifon im Cafinosaale unter Mitwirkung ber Frau Kapellmeister Rebicet. Löffler (Sopran) und des herrn Franz Rowaf I. Concert-meister des Königl. Theaters. Leitung der Bereinsdirigent herr Director H. Spangen berg. Frau Rebicet-Löffler, hier noch in bestem Andenken stehend als frühere vielseitig talentirte Primadonna babener Behrervereins. bes Königl. Theaters, wird bier immer febr gern gehort, ihr öfteres Auftreten fiets bantbar und mit Freuden begrugt werden. Gie vericonerte bas Brogramm burch ben Liedervortrag von Brabms, Schumann, Mosztowski, Davidoff und einer Zugabe. Ihre muftfalisch verfandige temperamentvolle und zugleich finnige, warmblütige Wiedergabe übte wieder auf das Bublitum eine zündende Wirtung aus und brachte ihr rauschenden Beifall und wiederholten Hervorruf ein. herr Concertmeister Rowat, welcher indisponirt war und um Nachsicht bitten ließ, barnach aber, um feine Storung herborgurufen, Compositionen von Bieurtemps, Schumann und Brahms-Joachim fpielte, entledigte fich, trob-bem ihm augenscheinlich die Influenza einigermaßen in ben Gliebern ftedte, seiner Aufgabe mit glänzender Birtuosität, babei wieder eine sehr geschunachvolle, echt fünftlerische Bortragsweise befundend. Auch ihm wurde großer, andauernder Beifall zu Theil. Erwähnt seien noch herr Kapellmeister Re bi cet, welcher die von feiner Gattin gefungenen Lieber begleitete, fich babei, wie gu erfeiner Gattin gefungenen Lieber begiettete, fich und ebenfo herr warten ftand, als feinfinniger Menfeler zeigend, und ebenfo herr Jos. Grobmann, welcher, ebenfalls als Begleiter thatig, fich Jos. Grobmann, welcher, ebenfalls als Begleiter thatig, fich feiner Aufgabe becent und mit großem Gefchid entlebigte. Der Chor brachte an biefem Abend feine Rovitaten, fang aber fo coreft, fo rein und icon, bag man feine helle Freude baran haben fonnte. Bon großer Wirkung war sogleich das zur Erdsstaung des Concerts gesungene martige, sich eng an den Choral "Bachet auf, rust
uns die Simme" ansehnende Thürmerlied von B. Scholz, welches
außerordentlich schwungvoll zum Bortrag gelangte. Bolle Anertennung verdienen auch das mehrsach aber immer in besserer vollfommener Weise wiedergegebene, äußerst schwierige "Todtenvoll" von
Heart und Brambach. Es must dach Friblisse werden." De-Hindertet Lotife lotevergegevene, außern jammerige "Lobtenvoll" bon Hegar und Brambach, "Es muß doch Frühling werden." Den würdigen Beschluß des Concerts machten zwei in der Aussährung sehr bübsich und eingebend nünneirte Bollslieder, geschmachvoll arrangier von F. M. Böhme und "Villanella alla Napolitana", ein Madrigal aus dem 16. Jahrhundert von Donati-Bidmann. Das wieder febr gabireich verfammelte Bublifum fpendete auch ben Chorleiftungen wohlverbienter Beife vollen raufdenden Beifall. W.

Dienstag, ben * Monigliche Chaufpiele. Morgen, Dien fta 12. b. Die, wird die vorausfichtlich lette Aufführung ber finger von Rurnberg" in biefer Saifon und zwar ausnahmsweise zu einfachen Breifen, ftattfinden. - In Borbereitung fur biefe Saison befindet fich u. A. noch bie Reueinstubirung ber

Mus ber Ilmgegend.

† Maing, 10. Marg. Gine eigen thu mliche leber raf dung wurde gestern verschiedenen Gaften in einer hiefigen Bierwirthichaft zu Theil. Gin Berr, ber gerade erft eingetreten mar erffarte namlich ben Gaften, bag Alles, was sie etwa noch zu bezahlen hatten, an ihn bezahlt werben miffe. Auf die Frage, was

† Riebrich, 10. Marg. Dem hiefigen "St. Balentinushaus" ift feitens bes Oberpräfibenten auch für biefes Jahr eine Saustollette bei ben tatholischen Einwohnern bes Regier.-Bezirts Biesbaben bewilligt worben.

Aus dem Gerichtsfaal. Schwurgericht. Biesbaben, 11 Marg.

Die erfte biesjährige Gipungsperiobe wurde heute Bormittag burch ben Borfigenben, herrn Bandgerichts-bireftor bon Abeleb fen eröffnet, welcher bie Mittheilung machte, bag bie Geffionen vorausfichtlich nur bieje Boche in Anfpruch nehmen murben. Der erfte jur Ber-handlung gelangenbe Gall betraf eine Anflage megen

Beffprengen geborene ledige Arbeiterin Marie Bolgin gus | gang Italien in erichredenber Beije gu. In Rom find lest in Rlein=Schwalbach wohnhaft, beichulbigt ift. augenblidlich ca. 70,000 Berjonen baran erfrantt. Rach ber Anflage wird ihr jur Laft gelegt, ju Klein-Schwalbach am 24. Rovember 1894 ihr uneheliches Kind gleich nach ber Beburt borfaplich getobtet gu haben. Die Antlage vertritt herr Erfter Staatsanwalt Dener, bie Angeflagte herr Rechtsanwalt 3. hert als Bertheibiger. Mis Cachverftandige find die herren Kreisphpfifus Dr. Beinhauer-Böchit, Dr. Oftertag-Cronberg und Dr. Fuche gelaben. Die Berhandlungen finden unter Ausschluß ber Deffentlichfeit ftatt.

Dienftag

Die Beichworenen hielten bie Angeflagte im Ginne ber Unflage unter Unnahme milbernber Umftanbe für igulbig. Der Gerichtshof erfannte bementfprechend auf ine Gefängnifftrafe bon 2 Jahren 6 Monaten imter Anrechnung eines Monats ber erlittenen Unter-

juchungshaft.

Telegramme und lette Nachrichten.

2 Leipzig, 11. Mary Mittags. Die Reueften Rachrichten erfahren bon juberläffiger Geite, daß ber Saifer beabfichtige, jum Geburtstage bes Fürften Bismard mit den taiferlichen Bringen, ben Ditgliebern bes Bunbesrathe und ben Staatsminiftern nach Fried. richsrube gu reifen, um benfürften gu beglüdwunfchen. Bon anderer Seite, allerdings unter Referve, wird bem Blatte weiter mitgetheilt, ber Raifer plane, bem Burften Bismard bie erbliche Fürftenwurde bergestalt gu berleihen, bag biefelbe noch bei Lebzeiten bes Fürften auf beffen Sohn übergeht. Außerdem foll Fürft Bismard ben Titel Dobeit erhalten.

@ Bien, 11. Mary. Muf birecte Anfrage in Berlin traf in Abbagia bie Antwort ein, bag über einen biesjährigen langeren Aufenthalt bes Raiferpaares njoch teine Entichließung vorliege. In Abbazia wird baber auf einen Bejuch bes beutschen Raiserpaares nicht

gerechnet.

D Bien, 11. Mary. Mittags. In hiefigen Softreifen verlautet mit aller Bestimmtheit, baß Raifer Grang Jofeph an ben Eröffnungsfeierlichteiten bes

Rorboftfeetanals perfonlich theilneh men werbe.

Bubapeft, 11. Marg. Mittags. Die Berhanblung beg. ber tirchenpolitifchen Borlagen im Abgeordnetenhaufe follen bis gum April vertagt fein.

O Bubapeft, 11. Darg. Es wird allgemein an genommen, bağ bie Regierung bas Barlament balb auflaft, und bie Deuwahlen ausschreibt.

& Briffel, 11. Mary. Mittags. Die lieberale Breffe tabelt bie Regierung wegen ihrer Borlage über bie Gemeindewahlen und ftellt feft, bag bas Botum ber Rammer und ber Gettionen fturmifche Auftritte im Palais und eine ichlimmere Bewegung im Banbe hervorrufen merbe.

24 Rom, 11. Marg. Der "Tribiine" zufolge finden bie Reumahlen voraussichtlich icon am 28. April flatt.

h Rom, 11. Marg. Der Rettor bes bijchöflichen Seminars ju Caftangaro, ber turglich von einem jungen Briefter burch einen Revolvericus fower verlett murbe, ift feinen Bunben erlegen.

(Rom, 11. Marg. Die Influenga nimmt in

O London, 11. Marg. Mittags. Infolge eines Streits hat bie Benoffenicaft ber Tuchfabriten ben Arbeitern mitgetheilt, bag am 16. Darg bie Fabriten in ber Begend bon Rorthampton geichloffen würben. Daburd merben etwa 200,000 Arbeiter ohne Arbeit fein. Die Arbeiter feben ber Bufunft angeblich mit Rube entgegen, ba fie fich für unentbehrlich halten. Um Samftag Abend haben bereits 1200 Mann bie Arbeit eingeftellt.

Reues aus aller Welt.

Sannover, 9. Marg. Das Urtheil in bem Meineibs. Pannover, 9. Marz. Das Urtzell in dem Metnetder procest Leuf-Schnutz wurde gegen 5 Uhr gefällt. Der frilhere Reichstagsabgeordnete Leuft wurde, wie gemeldet wird, wegen Bei-hilfe zum Meineid der Frau Dr. Schnutz zu einer Zusapfrase von vier Monaten Zuchthaus verurtheilt. Frau Dr. Schnutz er-hielt 9 Monate Gefängniß, von denen zwei auf die Untersuchungs-haft angerechnet wurde. Leuft war nicht in der üblichen Straftungs-

haft angerechnet wurde. Leuß war nicht in der üblichen Sträflingstracht, sondern in eleganter Kleidung auf der Anklagebank erschienen.

— Betersburg, 10 März. In der Rähe von Jelec sind zwei Jüge zusammegestoßen. Sieden Passagiere und fünf Bedienstet wurden zum Theil schwer verlett.

— Betersburg, 7. März. In den größeren Städten des Südens, z. B. in Odessa, herrscht die Erippe so statt, daß ein Drittel der Bedölkerung darniederliegt. Hier in Petersburg sind Aerzte und Apotheser übermäßig in Auspruch genommen.

— London, 8. März. Große Sensation erregt sier ein siede en sach er Mord. Ein in dem Bororte Torting wohnhafter Stukateur Namens Tahlor durch sich nitt gestern seiner Ehefrau, sowie seinen 6 Kindern und schließlich sich selbst die Kehle. Das Motiv zu dieser That waren Kahrungssorgen.

fran, fowie feinen 6 Rindern und juguestam fem jewie be-Rehle. Das Motiv zu biefer That waren Rahrungsforgen.
— Mailand, 7. März. In Ferrara ift gestern die einer englisch-italienischen Gesellschaft gehorende große Fadrit für hanf-berarbeitung böllig abgebrannt. Der Schaden ift sehr bedeutend. Die Regierung ift telegraphifch erfucht worden, ben hierburch einft-

weilen brotlosgeworbenen 300 Arbeitern Befchaftigung ju fchaffen.
— Cincinnati, 9. Marg. Der von Rew-Orleans tommenbe Paletbampfer Longfellow fuhr gestern gegen einen Pfeiler einer Gifenbahnbrude. 7 Berfonen find ertrunten. Gine Angahl Berfonen wird vermißt.

Jonen wird vermigt.

— Immer militärisch. Kavallerie-Ofsizier (im Galopptanz zu seiner Dame): Wir sind aus dem Tatt gekommen, gnädiges Fräulein sind wahrscheinlich salsch angalopptrt!

— Ein vernichtendes Urtheil. Was halten Sie von den Engländern? — Die "Times", sonft nichts!

— Söchste Sitelkeit. Erster Diener: Ich glaube gar, Dein

Derr ichminkt fich. — Zweiter Diener: Ra, und ob! Im Gebirgs-toftilm fogar bie Knie!

erlagswerke, Brochüren u s. w. u. s. w.

übernimmt zum Druck und buchhändlerischen Vertrieb die

Wiesbadener Verlags-Anstalt Schnegelberger & Hannemann.

17 Marktstrasse 17.

Tages-Anzeiger für Pienstag. Ronigl. Schaufpiele: Abenbs 6 Uhr: Meifterfinger von Rurn-

berg. Ab. B. Gurhaus: Rachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concer. Refibeng-Theater: Abends 7 Uhr: "Fernand's Ehecontralt." Reichehallen-Theater: Abbs. 8 Specialitäten-Borftellung.

Raiser-Banorama: Schloß Friedricksuh. Männergesang-Berein "Hilda": Abds. 9 Uhr: Probe. Athletenclub Milo: Abends 9 Uhr: Uebung. Männergesang-Berein "Cäcilia": Abds. 9 Uhr: Probe. Gesangverein "Rene Concordia": Abds. 9 Uhr: Probe. Ges. Verein Wiesh. Männer = Club: Abends 81/2 Uhr:

Beneralverfammlu Muzeigen unentgeltlich Anfnahme. Die verehrlichen Bereins-Bereinsvorftande, welche die Aufnahme ibrer Bereins-anzeigen an diefer Stelle wünfchen, wollen uns davon gef. fcriftlich Mittheilung machen. Die Redaftion.

WWINN Zum bevorstehenden

Wohnungswechlel

empfehlen mir

japanefifche, indifche u. dinefifche Decorationsgegenstände

in reichfter Auswahl gu billigften Breifen.

Carl Schnegelberger & Co., 26 Marttftrage 26.

Billigste Bezugsquelle,

befonbers für Gartner empfehle: la Glaserkitt per Bfund 10 Bfg., bei Dehrabnahme billiger, fowie billiges Glaslager.

Johann Losem, Wellright. 12.

Godesberg am Rhein. 2 uttttelgr. Ginfamilienbaufer u.

1 großeres mit Garten, Baltonen, Beranben, in fr. Lage m. prachtv. Musficht u. allen Bequemlichtetten te, find vom Eigenthumer gu faufen evtl. gu miethen. Rab. unter R 3916 an Rub. Moffe, Kölu. 40296

wenuant

tüchtiges herrichafte und Botelperional jeb. Branche gegen boben Bobn. Dorner's Central : Bareau, erftes Centre 7 Michelsberg 7.

Saalgaffe 22

Stube an einzelne Perfon gu ver-

Steingasse 31

Gute Uhr umsouft!

Begen Auflöfung meiner fammtlichen Filialen muß ich biefe werthvollen Objecte abgeben ! 1 Febermeffer 80 Pf., Lebers börse 65 Pf., Meerschaumspithe mit Bernstein 70 Pf., elegante Brustcravatte 70 Pf., Rabel bazu 35 Pf., Manschettenknöpfe (Doublegold) 80 Bf., Tafchentoilette 40 Bf., Broche (Reu-

heit) 60 Pf. 40286 Wer diefe Collection um nur nur Mt. 4.50 Poftnachnahme verschreibt, erhalt gleichzeitig eine schön vergoldete, auf die Minute regulirte Uhr, bie affein bas Gelb werth ift, bon Kessler's Central-Niederlage, Wien 2/5, Klosterneuburgerstrasse 34W., gang umfouft und wird Richtentipredendes franco gurudgen.

Adlerstr. 33

Bbhs. part. eine Wohnung, ein 2 Wohn., Bbh. 1. St. u. Seiten-Zimmer, Kuche, 2 Keller auf 1. ban 1. St. je 2 Zimm. 2c. per April zu verm. 2795 1. April zu verm, 2796

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 11. März 1895. resp. Depeschendienst des "Wiesbadener General-Anzeigers".)

	THE RESERVE TO SECURITION	
	Staatspapiere	The state of
4 .		105,80
31/-	do.	104,80
3.	do	98,50
4 .	Preuss. Consols .	105.80
34/	do	104,85
8 .	do	98,55
50%	do. do. Griechen Ital Rente	32,20
50%	Ital. Ronte	88,60
40/	Oest. Gold-Rente .	103,40
42/1	. Silber-Rente .	84,10
42/	Portug. Staatsanl.	
42/2	do. Tabakanl. aussere Aul. Rum. v. 1881/88 .	91.40
8 .	. Aussere Anl.	26,40
D.	Rum. v. 1881/88 .	99,90
	do. v. 1890	87,70
4 .	Russ. Consols	102,60
	Serb. Tabakanl	78,-
D .	Lt.B.(Nisch-Pir.)	
	StEB. HObl. Span. Sussere Anl.	79'90
50/	Türk Fund-	78,80 100,10
501	do, Zoll-	102,30
10/	do	27,30
70)	do. Ungar, Gold-Rente	102,60
21	Eb v. 1889	105,70
4.1.	Silb	87,60
B*/	Argentinier 1887	53,80
14	, innere 1888	43,-
10.17	aussere	
W.	Unif. Egypter	105,50
226	Priv.	104:40
601	Mexicaner aussere	78,60

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	coursinate ace in
punding of orthography	(Besonderer Telephon-
Cincinnaniana	Bank-Action.
Staatspapiere.	Deutsche Reichsbank . 159,70
4 . Reichsanleihe 105,80	Frankf. Bank . 165,-
31/2 do 104,80	Deutsche EffWBank 116,10
3 ¹ / ₃ do 104,80 3. do 98,50	
4 . Preuss. Consols . 105,30	Deutsche Vereins- " 116,— Dresdener Bank 159,80
31/2 do 104,85	Mitteldeutsche CredB. 108,50
3 ¹ / ₈ do 104,85 3 . do 98,55	Nationall, f. Deutschl. 128,40
5% Griechen . 32,20	Districts 199 40
5% Ital. Rente 88,60	Pfalzische 132,40 Rhein Credit- 183,70 Hypoth 180,— Württemb Verbk 144,70 Oest Creditbank 323,37
4º/Oest. Gold-Rente . 103,40	Ruein Credit- " 100,10
41/s . Silber-Rente . 84,10	Hypoth. 180,—
41/2 Portug. Staatsanl,-	Wurttemb. Verok 144,70
41/2 do. Tabakanl. 91.40	Oest. Creditbank . 323,37
8 Aussere Anl. 26,40	Bergwerks-Action.
5 . Rum. v. 1881/88 . 99,90	Bochum, Bergb,-Gusset, 141,90
4 . do. v. 1890 87,70	Concordia
4 . Russ. Consols 102,60	Dortmund Union-Pr 65,60
6 . Serb. Tabakanl 78,-	Gelsenkirchener 161.10
5 . Lt.B.(Nisch-Pir.) 78,-	Harpener 141,70
6 StEB. HObl,-	Hibernia 139,-
4º/o Span. Eussere Anl. 78,80	Kaliw, Aschersleben . 154.50
5% Türk Fund 100,10	do. Westeregeln . 156,20
5% do. Zoll 102,30	Riebeck, Montan 174,-
1º/o do 27,30	Ver. Kön. und Laurab. 125,80
4º/o Ungar, Gold-Rente 102,60	Oesterr. Alp. Montan 68,-
41/2 . Eb v. 1889 105,70	Industrie-Action.
41/2 Silb. 87,60	Allgem, ElektrGes 227,10
6° Argentinier 1887 53,80	Anglo-ContGuano . 125,70
41/2 innere 1888 43,— 11/2 sussere 45,—	Bad. Anilin u. Soda 403
11/2 . aussere 45,-	Brauerei Binding 206,-
Lot Hnif. Egypter 100,00	z. Essighaus 77,50
81/2 Priv. 104.40 60 Mexicaner Sussere 78,60	. z. Storch(Speier) 134.80
60 Mexicaner aussere 78,60	Cementw. Heidelberg . 188,
Palo do H-D (Ten') 00'-	Frankf. Trambahu 282
3°/6 do. cons. inn. St. 22,40	La Veloce VorzAct. 62.40
Stadt-Obligationen.	do. Stamm-Act. 62
31/ sbg. Wiesbadener 101,80	Brauerei Eiche (Kiel) -,-
81/a 1887 do. 102,90	Bielefelder Maschf 214,-
81/2 1887 do. 102,90 40/0 do. 101,50	Chem. Fabr. Griesheim 261,50
4% 1886 Lissabon 75,80	
4% Stadt Rom II/VIII 80,-	
The Court of the C	

nactor Terebuon	resp. Debeschendiense
	D. Golds u. SilbSch. 268,50
eichsbank . 159,70	Farbwerke Höchs: . 417.80 Glasind, Siemens 182,50
k . 165,—	Glasind, Siemens 182,50
TWBank 116,10	Intern Bauges, PrAct. 17b
ereins- , 116,-	St , 166,80 ElektrGes. Wien 123,80
Bank 159,80	ElektrGes. Wien 123,80
che CredB. 108,50	Nordd, Lloyd 85,90 Verein d. Oelfabriken 99,80
f. Dantschl. 198.40	Verein d. Oelfabriken 99,80
132.40	Zellstoff, Waldhof . 214,70
132,40 fit- 183,70 oth. 180,— Verbk. 144,70 tbank 323,37	Eisenbahn-Action.
oth- 180 -	Hess. Ludwigsbahn . 116,90
Verble 144 70	Ditte 949 An
bank 823.37	Pfülz
erks-Action.	Steatchalm 222 27
	Staatsbahn 333.37 Lombarden 92.12 Nordwesth 226,— Eibthal 231.75 Jura-Simplen 80,50 Gotthardbahn 181,70 Schweizer Nord-Ost 133,80
rgbGusset, 141,90	Nordwesth 996 -
Union-Pr. 65,60	Elbehal 991.75
CHION-FT 65,60	Tura Simples 80.50
ener 161,10	Gotthardhahn 181 70
141,70	Schweizer Nord-Ost 123 80
bersleben . 154,50	Central 189 40
sterescela 156 20	Ttal. Mittelmeer
steregeln . 156,20 loutan . 174,—	. Merid. (Adr. Netz) 126,90
und Laurab. 125,80	Wastainilianer 6250
lp. Montan 68,—	Westsicilianer 63,50 sub Prince Henry 100,—
trie-Actien.	Eisenbahn-Obligationen.
ektrGes 227,10	4º/o Hess. Ludwigsb 103,70
**CI UMILIO . 150,10	3 ¹ / ₂ do 103,50 4 ⁰ / ₀ Pfälz. Nordb 103,80
n u. Soda 403,-	4% Pfalz. Nordb 103,80
inding 206,—	4º/a - Maxbahn . 103,80
ssighaus 77,50	4°/ ₀ Maxbahn 103,80 4°/ ₀ Elisabethb.steuerf 104,40
orentehencel 104'00	do stenerof 100.20
ambahu 282,—	4% do. Silber 83,—
VorzAct. 62,40	5% Oest. Nordwestb. 117,10
Stamm-Act. 62,-	4% do. Silber 83,— 5% Oest. Nordwestb. 117,10 5% Sudb. (Lomb.) 110,20 3% do. 72,80 5%, Staatsbahn 120,10
siene (Kiel) -,-	3º/. do 72.80
Mascht 214,-	5% . Staatsbahn . 120,10
r. Griesheim 261,50	4º/e Oest. Staatsbahn . 104,60
Goldenberg 144,-	8% do. I-VIII. 98,40 8d do. IX. 92,70
Wenez 218,-	3 do IX. 92,70
	Charles and the second second

des "wiesbauener G	eneral-Anzeigers .)
3º/o Oest. do. 1885 . 92,	10 Amerik EisenbBds.
13°/a do.(EgNr.) 98.	201
4º/o Prag Duxer 114, 4º/o Rudolfbahn 83,	60 6% do. (Jong.) . 104,1
4º/a Rudolfbahn 83,	5% Chic. Burl. (Jowa.) 104,2
80/0 Gar. Ital. EB 55,	1401 4- 06 :
4º/o Mittelmeerb. stfr. 93,	1 49/ do Ruel - Oner
4º/o Sieil, EB. stfr 86,	(Neaska-Div.) 85.1
3º/e Meridionan . ,	WALL COLD - SELL - CL D 400
4º/ Livorneser 57,	
4°/, Kursk, Kiew 102,	D. TM Pat a C-II OO S
4º/o Warschau, Wiener 105,	I say There a Title Change &
5% Anatol. EBObl. 93, 5% Oeste de Minas . 80,	I come Mag 141 -
41/2 Portug. EB. 1886 67,	140/ Illinois Control 110 6
41/2 do. 1889 87,	" 1 601 Month Day I Mtm 1101
3°/o Salonique Monast 65,	1 KOL Orace w Calle I 100 S
8% do. Const. Jonet. 68,	on 6% Pacif, Miss. co. I. M. 102,8
Pfandbriefe.	D' West NY. u. Pen-
31/0% D. GrCredBk.	sylvanien L M. 103,-
Gotha 110% rückzb. 104,	40 Loose.
4º/o do. unkdb. b. 1904 104,	THE STATE OF THE S
31/2 do 101,	
4% Fft.HBk, 1879-85 101,	25 31/2 do. do. II. 117, 60 31/2 Koln-Mindener . 143,
4°/, do. 1886-90 102,	
4º/o do. 14.ukb.b. 1900 102,	40 5% Oest. 1860er Loose 132,
81/2 do. do 105,	10 21/ Raab-Grazer 97,
40/0 Fft. HCrVAth.	Türkenloose 40,
(verl. a. 100) 102,	50 Braunschw. Th.20 Loose 109,
4°/o Mein. HypothBk.	Pinels 40 601
(unkündb.b. 1900.) 102,	20 Freiburger Fr. 15 90
4º/ Nass. LandesbG	- Mailander 45 40 8
31/2 do. JFHKL. 102, 31/2 do. MN 103,	70 do , 10 , 14.0
31, do. MN 103,	Meininger fl. 7 24,
4º/o Pr. BCr. VII.IX 102,	10
4º/o " Otr, 1900er 105,	30 Geldsorten.
81/2 Pr. CtrCr 100,	90 20 Franks-Stücke . 16,1
4% Rh. HypothBank 105,	do, in 1/2 16.1
31/2 do. do. 101,	Dollars in Gold 4.1
12 / Wd. BdUrAnst.	Ducaten 9,4
Ser. I. unkdb. b. 1904 106.	
4% do. Ser. II 103,	- Engl Savaraigns 20.8
Frankf. Ldw. Or. Bk, 104,	

do.(EgNr.) 93,2	O ROL Combr. Day (West) 100 5
Duxer 114,6	0 6% CentrPac (West.) 102,5
lfbahn 83,5	0 6% do. (Jong.) . 104,1
Ital. EB 55,-	- I o 19 owner prints (oo mi) rotin
lmeerb. stfr. 93,2	01 1 0 00
EB. stfr 86,1	Ulate do patr - dual.
lionan	(Neaska-Div.) 85,1
neser 57,9	0 5% Chic., Milw. u.St.P. 108,-
c, Kiew 102,7	
chau, Wiener 105,-	Fac. L. M. Dat. M. Coll. Bo.
ol. E.BObl. 93,8	ol 4% Denv. u. Rootrand
de Minas . 80,-	1. cons. Mtg. 111,-
g. EB. 1886 67.9	
lo. 1889 87,9	0 6% North. Pac. I. Mtg. 110,1
ique Monast 65,-	EU Orace o Calle I tone
Const. Jonet. 68,9	
fundbalafa	5% West NY.u. Pen-
fandbriefe.	sylvanien L M. 103,-
GrCredBk.	
100% rückzb. 104,4	
nkdb. b. 1904 104,-	- 81/20/0 Goth. PrPfdb. I. 122,
101,2	Significant de III
Bk, 1879-85 101,6	U 3'/. Köln-Mindener . 143.
. 1886-90 102,-	- 8°/0 Madrider 52,
4.ukb.b.1900 102,4	0 5% Oest, 1860er Loose 432.
do 105,1	0 21/s Raab-Grazer 97,
ICrVAth.	Türkenloose 40,
(verl. a. 100) 102,5	
HypothBk.	Finnland 10 62
indb,b, 1900.) 102.2	0 Freiburger Fr. 15 . 29
LandesbG,-	
FHKL. 102,7	
L-N 108,-	- Maininger d 7
3Cr. VII,IX 102,1	Meininger fl. 7 24,
tr, 1900er 105,3	ol Geldsorten.
trCr. 100,9	
Typoth Bank 105,8	O I
do. 101,2	
P.1 C. 1-1	I mount of the color The
BdCrAnst.	Ducaten 9.4
inkdb. b. 1904 106.1	do. al marco 9,5

Berliner Schlusscourse. 11. März Nachm, 2,45 289.25 2,20-153,75 Darmstädter . . Deutsche Bank . 181,50 Dresdener Bank Berl. Handelsges. Russ. Bank Dortmund, Gronau 116,50 Mainzer 76,25 Marienburger. Ostpreussen Lübeck, Büchen Franzosen . 165,00 45,50 Lombarden Elbthal. Buschterader -,-Prince Henry . . Gotthardbahn 181,75 Schweiz. Central . Warschau, Wiener 95 Mittelmeer . . . 10 Meridional . . . Russ, Noten . . . Italiener 180,25 . 80,25 . 125,75 Türkenloose . . . Mexicaner Laurahütte . . . Hibernia Hamb. Am. Packet. Nordd. Lloyd Dynamite Truste Reichsanleihe

National-Glückwunsch für den Fürften Bismark.

8um 80. Geburistage unferes Altreichstanglers am 1. Abril 1895 will bie Deutiche Reichsfechtschule burch Beranftaltung eines allgemeinen Rational - Gludwunfdes an ben Fürften Bismard einen originellen iconen Gedanlen gur Ausführung bringen. Gie hat ju biefem Zwed eine, bon bem Siftorienmaler Brofeffor E. Dopter tunftlerifc reich ausgeschmudte, an ben Gurfien abreffirte gelb-Bofitarte berftellen laffen, welche bon bem

Hürsten abresstret geld-Bostkarte berstellen lassen, welche bon bem genannten Wohlthatigleitsverein für 10 Bfp. erhättlich ist.

Auf der Schriftseite dieser Karte ist der allgemeine Glüdwunsch in den Worten vorgedruckt: "In Alldeutschlands Judelgruß und Slüdwunsch au Ew. Durchlaucht 80. Gedurtstag stimmt freudig und ehrsurchtsvoll ein . ", hier soll seder Graulant mit Ramen. Stand und übresse unterfareiben. — Die Deutsche Reichssechschuse hofft auf diese Weise eine Ehrung zu Stande zu bringen, wie sie in dieser Großartigteit und Unmittelbarkeit wohl noch seinem Sterdlichen zu Theil geworden ist. — Um aber neben der Huldigung, die allen patriotischen Deutschen aus dem Ferzen kommen wird, der Peranstaltung noch einen besonders tiesen, sittlichen Inhalt zu geben, soll ein Theil des Erlöses aus dem Verkauf der Rational-Glückvunschlarten dem zu erbauenden neuen Reichswarsenhaus

überwiefen werben. Die Reichssechtschule bat sich mit allen beutschen Bereinen in Berbindung gesetzt und rechnet darauf, daß in erster Reihe diese durch frästige Förderung des Absayes der Karten an dem patriotischen Werke mitarbeiten, des Weiteren aber alle Berehrer des großen Staatsmannes im Familien- und Freundestreitse Gratulanien anwerden werden. Die Karten fosen, wie schon gesagt, dro Stück 10 Bs. und werden von 10 Stück ab von der Dentschen Keichssechtschule, Berlin W., im Französischen Dom, Jedermann auf Berlangen zugesandt, dei vorheriger Einsendung des Betrages portospei Auch in der Expedition des "Wieshadener General-Anzeiger". Rarktirasse 17, werden diese Karten zu haben sein. Der Bersand der Karten beginnt in Kurzem Da in den letzten Wochen vor dem Geburtstage ein enormer Anderang zu erwarien steht, und die Bestellungen der Keihe nach erledigt werden, so wird, wer seine Karten mit Bestimmtheit pünklich erhalten will, gut daran thun, schon seht die gewünschte Anzahl Die Reichefechtionle bat fich mit allen beutiden Bereinen in erhalten will, gut baran thun, icon jest bie gewünichte Angahl

Eisenbahn - Winter - Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40\$† 6,23P 7,05 7,15\$ 7,42 9,27 10,40\$ 11,14 11,56 12,38 1,10P 2,05\$ 2,45 3,75 4,07 4,505 5,57 6,57P 7,40\$* 8,15 9,05\$* 9,40P 10,10\$ 11,00 \$ Nur bis Castel. † Ab 1. April. * Nur Sonn- und Folerings.	Wiesbaden- Frankfurt (Taunusbahnhof)	5.2517 6.51a7 7.42 8.175 9.75 10.05P 10.40 11.50P 12.295 1.24 1.40 2.55 3.155* 3.55P 4.255 5.21 6.00 6.42 7.175 7.44 5.315* 9.13 9.55\$* 10.15P 12.15. † Ab 1. April. s Nur bis 31. Märs. § Von Cantel. *Nur Soun- und Felertags.
7,14 8,54 9,42 11,25 12,27 12,56 1,32 2,53 2,50*\$ 4,57 5,40 7,50P 10,08* 11,52. * Bis Rüdesheim. § Nur Sean- u. Felertage	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	5,22 6,25*+ 6,38*\$ 7,53*7 9,42P 11,45 12,25* 12,56 3,11 4,30* 6,21 7,04 7,56*a 8,28 10,01 11,43 * Von Rüdesheim. † Bis 31. Märs Werktags. § Ab 1. April. † Bis 31. Märs. a Gur Sonn-u. Felertage.
7,05P 11,00 2,15P 4,105 7,15*\$ 7,30*\$ 7,55P * Ab 1. Nov. bis 31. Marr. † Bis 31. Oct. u. ab 1. April. § Nach Schwalbach.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Diez - Limburg- (Rheinbahnhof)	5,30°S 6,15†S 10,15P 12,30 4,34P 6,45S 9,40P Bis 31. Oct. und ab 1 April. † Ab 1. Nov. bis 31. März. S Von Schwalbach
5,38 8,53P 11,56 2,59 5,08 8,15	Wiesbaden- Niedernhausen- Limburg	7,17 10,23 1,57P 4,29 7,21 9,54

Ein Pianino

febr gut erhalten, ju verfaufen. a Schwalbacherftr. 63, 1. Fahrrad,

Riffenreif, fehr gut erhalten, preis-wurdig Berhaltniffe halber gu berfaufen. Beilftr. 12, 3. St. 2772

Ein Zweirad 3. Stod. Beleuenftraße 22,

Rleiber- und Rüchen-

fcränke Rüchenbretter, Tifche ufw. u bert. Abelhaibftr. 44, Schreiner Birt.

Socifte Breife Ton Damen-Rleiber. Depren- u. erau H. Lange. Muf Beftell tom. d aud puntil. in'a Saus. 5033'

Ein fcmarger

Regenschirm

bor einigen Tagen ftehen ge-blieben im Laben Bebergaffe 52. a Hauskleider

werben bon Mt. 2.80, Coftilme bon 8 Mt. u. Confirmanben fleiber bon 5 Mt. an, fcon und gut fitend angefertigt. 2728 Wörthstr. 8, part. I.

6. Biebharmonitafpieler empfiehlt fich zu fleineren Fest-lichfeiten u. hochzeiten zu fpielen. Rab. Abolfstraße 4, Sth. part. a

Wäsche

Sallonerei,

in einem Orte im Rheingau, mit fammtlichem Bertzeug und guter Runbicaft gegen geringe Anzahlung zu vermiethen ober zu verfausen. Raberes bei Ph. Jac. Bischoff, Cisenhandlung Eltville. 3876

gum Waschen und Bügeln wird angen., billig u. pünktl. beforgt. Hellmundstr. 22, Hibs. 2 Tr. r.

Eine gangbare

2801

Carton u. Frachtkiften in all. Größen billig gu bertauf. 26 Marktstr. 26, Schreibwaarenhanblung.

Eltville. 3876

Peff. Dame wünscht ein Darlehen von 40 Mt. gegen
dop. Sicherh. Gefl. Off. u. A. Z.
10 Schützenhof postlag. 5178*

The finde auf turze Beit und bei garant. monatl. Rüdz.
nach llebereint. 100 Mt. sofort
zu leihen. Offerten u. G. 264
an die Exp. 5172

verfend. Anweifung nach 18jahriger approbirter Methode jagriger apprositere Beeigobe jaur sofortigen radifalen Befeitigung mit, auch ohne Borwiffen, zu vollziehen, feine
Berufstorung, unter Garantie. Briefen find 50 Pfg.

rucksachen zum Quartalwechsel.

Rechnungen, Circulare,

Prospecte, Adresskarten etc. liefert rasch u.zu mässigsten Preisen die Buchdruckerei der

> Wiesbadener Verlags - Anstalt, Schnegelberger & Hannemann, 17 Marktstrasse 17.

Die Hauptniederlage



Ersten Tokajer Cognac - Fabrik in Tokaj

befindet sich hier bei

Sigmund Müller, Weberg. 3, II Weindestillat ersten Ranges! Von den grössten ärzt-

lichen Autoritäten begutachtet und unter Medicinal artikel gestellt. Nur echt im plombirten Flaschenverschluss und mit Tokajer Stadtwappen als Schutzmarke.

Bad. Geld-Loose

a 3 Mt., 11 St. 31 Mt., Biehung bestimmt 15. und 16. Marg-3334 Geldgew. Es werben nur Geminne gezogen. elbgew. Es werben nur Gewinne gezogen. Daupt-Collecte de Fallois, 10 Langgaffe 10.

7 Schwalbacherftrage 7. Giner geehrten Rachbarichaft, Gaften, Freunden und Gonnern hiermit die höflichfte Mittheilung, bag ich am Camftag, ben 9. Marg, bie Birthichaft nach bem neu erbauten Saale im Sinterhaus eben-

Bergapfe ein helles Export nach Bilfener Brauart, fowie Bodbier (buntel) per Glas 10 Bf. Gleich Beitig erlaube ich mir, auf einen vorzüglichen Mittagetisch, sowie auf eine reichhaltige Speifenfarte, Beine aller Urt unter Garantie für Reinheit aufmertfam zu machen.

J. B. Dorfelder in Maing ben geehrten Gaften jur Berfügung gestellt jum Breis per Stunde am Tag 30 Bf., bei Licht 40 Bf. Es wird mein eifrigstes Beftreben fein, meine verehrten Gafte in jeder Beife burd preismurbige und gute Bedienung gufriedenguftellen.

Pochachtungsvoll Ph. Schätzel, Reftaurateur.



garantirt reine Waare, in reicher Auswahl empfiehlt

H. Linnenkohl 15. Ellenbogengasse 15.

Postkistchen, Für Rettung von Trunksucht!

in Briefmarfen beizusügen. Man adressire: Privat - Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden. 40226

Einige Hundert fertiger

Hosen 66 in allen Grössen und Weiten und in nur guten Qualitäten verkaufen wir zu dem ausserordentlich billigen

Preise von Mk. 41/2 anfangend.

Gebrüder Süss.

am Kranzplatz. 2782 MK. 41 20 MK. 41 20

Neues evangelisches

in berichiebenen Ginbanben bei une borrathig. Feller & Gecks, Buchhandlung, Gde ber Lang. und Webergaffe.

in ber Stadt, und über Land mit Möbelmagen und Feberrollen fowie Ausfahren Baggonladung. beforgt n. Garantie zu billigften

Wilh. Blum, 37 Friedrichftr. 37.

Rönigliche Schaufpiele.

Dienstag, ben 12. Mars 1895. 65. Borftellung. 28. Borftellung im Abonnement B.

Die Meifterfinger von Rürnberg.

Oper in 3 Aften von R. Bagner. Rufifalifche Leitung: herr Koniglicher Rapellmeifter Rebicet. Berfonen:

Sans Sads, Schufter Beit Bogner, Golbidmied Berr Muller. herr Schwegler. herr heine. herr Ruffeni. Ruez Bogeloeiang, Kürfchner Ronrab Rachtigall, Spengler Sirius Bedmeffer, Schreiber Fris Rothner, Bader Berr Bubolph herr Saubrich. Meifter-Balthasar Born, Binngießer finger Ulrich Eiglinger, Burgträmer Angustin Moler, Schneiber Hermann Ortel, Seisensleber Hans Schwarz, Strumbsmirker Hans Folg, Kupferschmieb Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franten Berr Dieterich. Bert Berg. herr Baumann. aus Franken Davis, Sachsen's Lehrbube Eva, Kogner's Tochter Magbalene, Eva's Amme Ein Rachtwachter herr Rrauß. herr Buffarb.

Serr Binta. Burger und Frauen aller Bunfte. Gefellen. Lehrbuben. bom Gtoft. Dof-theater in Darm-* Epa . . . Fraulein Egli, * Magbalene . . Fraul. Renmeyer,) fabt, als Gafte. Einfache Preife.

Anfang 6 Uhr. — Ende nach 101/, Uhr. — Einfache Pi Mittwoch, den 18. März 1895. — 66. Borftellung. 28. Borftellung im Abonnement C.

Sühne. Anfang 7 Uhr. - Ginfache Breife.

Preife ber Plane. Ginfache Mittel-Breife breife Blag Frembenloge im I. Rang Mittelloge Seitenloge I. Ranggallerie Orchefter-Geffel 4,50 Barquett (1.-6. Reihe) II. Ranggallerie (1. III. Ranggallerie (1. u. 2. Reibe) (3. 11. 4. Umphitheater

Residents-Theater.

Dienstag, ben 12. März 1895. 189. Abonnements-Borstelluns.

Dubendbilletsgültig. Zum 5. Male. Fernands Checontract (Un Fil a la pathe). Schwant in 3 Aften von Georges Fehdenr.

Reichshallen-Theater.

Stiftftrage 16. (Direction: Chr. Hebinger. Specialitäten 1. Ranges.

Täglich Borftellung Abende 8 Uhr. Conntage 4 Uhr Borftellung zuhalben Breifen.

Borverlauf von Karten zu ermäßigten Preisen täg-lich bis Abends 6 Uhr bei den Herren: B. Cratz, Kirchgasse 50, A. L. Mascke, Wilhelmstraße 30, und I. Stassen, Gr. Burgstraße 16. Alles Rähere durch Platate und Programme. 3697

Perl Selfe

of. eine gute

eder Zwicker, felmste Sorten nur I Mark. Alle Nummern, für jedes Auge pass eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Caspar Führer (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 34.

Freitag

Erhältlich in fasf allen

Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarenhandlungen.

Schaufenstergestelle

fabricirt, für jedes Geschäft passend, in Bernicklung, Messing ober Eisen broncirt **Heinrich Krause**, Michelsberg 15, 2794 Gürtler u. Metallgießerei u. Installations-Geschäft. Eifen broncirt 2794

Für Die Sausfrauen! Gin fleiner Bufat von



Suppen-Würze

genügt, um sofort eine vorzüg-liche Suppe zu machen. Ist in in Original - Mäschchen von 65 Pfennig an zu haben bei Gerb. Alegi.

Beftens empfohlen Maggi's praftifche Gieghannen gum fparfamen und bequemen Bebrauch ber Suppen-Burge.

uften Rleiber, Bafche, Brief apier ic. bei Webrauch bes ichten Florentiner Beildenpulvers, Baquet20 Bf. Depots bei:

M. Berling, Burgftr. 12, Carl Buntber, Beberg. 24, E. Saas, Curus-, Gal.-B., alte Colonabe, Abolf Sanbad, Bleich-firage 15, 3. Reul, Guen-bogengaffe 12, Carl Schnegelberger u. Cie., Martifir. 26

Versuchen Sie

gefl.

vielfach preisgekrönten



M. Schuster, Bonn,

Dampf - Kaffee - Brennerei, 311 80, 85, 90, 95 11. 100 βf. bas 1/2 βfunb.

Bertaufsftellen in

Wiesbadent Ferd. Allexi, Michelsberg 9 Frin Bernftein, Bellripftr. 25. Eduard Barth, Karlfir, 35. M. Sardt, Schivalbacherftr. 17 Bwe. Joi. Spin, Schulftr. 2 In Sonnenberg:

2Bive. 3. Renmann. 40186

übernimmt unter Garantie per Feberrolle bei billigft. Berechn

Scheurer,

Blücherftraße 18, Sth. 2. St. rechts. Gine beigb. Regelbahn ift noch einige Abenbe in ber Woche ngeben. Albrechtstraße 11. abzugeben. 2483 Rarl Chafer.

Meinen werthen Kunden die ergebene Nachricht, dass sämmtliche Neuheiten

Jungfrauen! Berl-Ceife erfpart jeb

回大大大大大大大大大大大大大 大 Offerten: Annahme >

und Weiterbe-

förderung fostenfrei

des Bezirks = Beamten = Vereins zu Juesbaden.

der Bebergaffe die

ftatt, mogu bie Mitglieder ergebenft eingelaben werben. Tagesordnung:

Rechnungsabschlusses. — Bericht der Rechnungsprüfungscommission über die Revision der Kasse. — 3. Ertheilung der Decharge. — 4. Neuwahl des Borstandes, ber Begrabnifcommiffion und ber Revifionscommiffion.

2684

28 äiche

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Frantfurter Denninger-Bran

bto. bto. (Böhmifch) 13 , 25 , ferner bas beliebte Bier ber Wied-babener Brancrei Gefellichaft 10 , 20 ,

Jean Martin,

Langgasse 47, nahe der Webergasse.

Deinen verehrten Borgefetten, insbefonbere, geehrten Stammigaften ber Regauration Geul, sowie Milen, welche

meiner fo liebend gedachten, "berglichen Dant". With. Ruppert.



ohnungs-Unzeigen

fein, daß im Berhaltniß zu dem Preise Berl : Seife alles feither Dagewesene übertrifft.

kaufen, der Wirkung wegen.

der Billigkeit wegen.

Perl - Seife soll jede junge Dame

Perl-Seife soll jede Hausfrau kaufen,

Reine Rach meifunge ober Austunftegebühr. F

3 Stück

nur 55 Bfg

Mutter! wasde Deine Rinber m

Wiesbadener General-Unzeiger,

Amtliches Organ ber Stadt Wiesbaben.

eingetroffen sina.

für die kommende Saison zur

zweitgrösste Auflage aller in Nassau erscheinenden Blätter 🔏

Der "Biesbabener General-Anzeiger" hat nachweisbar bie und ift in allen Rreifen ber Bevolferung von Wiesbaben u. Umgegend gleich ftart verbreitet. Preis monatl. 50 Bfennig frei ins Sans.

Wohnungs-Anzeigen werden nur mit 5 Pfg. die Zeile berechnet. Sterbekasse

Mittwoch, den 13. März I. J., Abends 8 Uhr, findet im oberen Saale ber "Stadt Frankfurt" in

ordentliche Generalversammlung

1. Borlage bes Geschäftsberichts und bes revidirten - 5. Sonftige Bereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Wasche

aum Baichen und Bügeln jum Baichen und Bügeln wird badener Brancrei Gejellichaft 10 " 20 " wird angenommen. Raberes im angen., billig u. bunfil beforgt Annahme von Bestellungen: Abolfsallee 27 u. Schlachthausstr. 13. Berlag b. Bl. 5131* Balramstraße 37, Part. 2659

Empfehle mein Lager in Flaigenvieren als: Erport ber Oberlander Branerei 10 und 19 Big.

Rotationsbrud und Berlag: Biesbabener Berlagsanfialt, Schnegelberger & honnemann. Berantwortliche Redaction: Fur ben politischen Theil u. bas Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Dannemann; fur ben localen und allgemeinen Theil: Orto pou Bebren; fur ben Anferasentheil: Lubmig Schmoll. Sammtich in Biesbaben.

Wiesbadener General=Anzeiger.

Reuefte Rachrichten. Amtliches Organ ber Stadt Biesbaben.

Mr. 60.

Dienftag, ben 12. Marg 1895.

X. Jahrgang.

3weites Blatt.

Für 50 Pfg. monatlich Miesbabener

Amtliches Organ ber Stadt Wiesbaben. Jedermann frei ins Bans

Die Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb.

Bir haben bereits berichtet, bag bie preußifden Berwaltungsbehörden angewiesen find, unverzüglich mit ben Borarbeiten zu beginnen, welche bie Durchführung ber Sonntageruhe im Gewerbebetriebe (mit Ausnahme bes Sandelsgewerbes) vom 1. April b. 3. ermöglichen follen. Es ift ihnen babei Folgenbes gur Richtichnur mitgetheilt

3n § 105 b, Abf, 1 ber Reichsgewerbeordnung bom Juni 1891 ift als Grundfat aufgestellt, bag im beftehenden Gewerbebetriebe (mit Musichluß bes Sanbelsgewerbes) fortan eine Beichäftigung an Sonntagen nicht mehr ftattfinden foll. Diefe Beftimmung gilt nicht für bie Landwirthichaft, Die Biehgucht, Den Geschäftsbetrieb ber Apotheter, die Ausübung der Beilfunde und ber iconen Runfte, fowie bie im § 6, Abi. 1, Sat 1 ber Reichs, gewerbeordnung bezeichneten Gewerbe. Ferner find traft besonderer Borichrift von bem Berbot ber Sonntagsorbeit ausgenommen: Baft- und Schantwirthichaftsgewerbe, Dufitaufführungen, Schauftellungen, theatralifche Borftellungen und fonftige Luftbarteiten, fowie bie Berfehrsgewerbe. Außerdem ift diefer Grundfat noch im Intereffe ber Gewerbetreibenden und des Bublifums burch bie bereits befannten, bom Bundesrath erlaffenen Ausnahmebestimmungen burchbrochen worben. Gerner tonnen noch Ausnahmen eintreten traft ber von ber höheren Berwaltungsbeborbe gu treffenben Beftimmungen, fowie fraft ber von ber unteren Berwaltungs. behorbe gu ertheilenden befonderen Erlaubniß. Die gur Beit anguftellenben Ermittelungen haben ben 3med, bereits bor bem 1. April biejenigen Gewerbe festguftellen, benen

> Im Zick-Back. Wiesbabener Spagiergange. Bon Ostar bon Balbenburg.

Frühlingsanfang in Gicht! Bie ift bas nur möglich! - 2Bo ift die Beit geblieben. - Bie ein Tranm ift alles feit Beihnachten an uns vorübergerauscht. Ja, mie ein Traum! Die letten 8 Grad Ralte mahnten uns nicht etwa baran, daß es noch immer Winter ift, im Gegen: theil, fie entlodten uns Meußerungen fittlicher Enfruffung barüber, daß "jeht noch", nachdem mit traumhafter Schnelle alle bie Bilber und Ereigniffe bes Binters an uns vorübergeflogen waren, nachbem wir ichon angefangen hatten, uns jehr ftart mit Frühlingegebanten gu beichafs tigen, bas Wetterichidial uns noch mit einer eifigen Froftlandichaft begludte, die nicht einmal die warme Fruhlingsjonne, Die um Dittag bie Ralte etwas milbert, vollftandig zu bannen vermochte, augenscheinlich nur, um feinem Schookfind, herrn Rubolf Ralb, ber uns bas Binterende mit feinem zweitstärtften Rritifden am Dontag noch weiß machen will, einen Gefallen ju thun.

Ein unliebfamer Gaft hat fich als Folge biefer Wetterlaunen wieder bei uns eingestellt - bie Influenga. Moge auch biefer unbeliebte Rurgaft mit ber beginnenben Saifon in unjerer Beilung fpenbenden Baberftabt balb genefen und ihr icheunigft wieder den Ruden fehren, benn Die Suften- und Schnupfentoncerte, Die er verurfacht, gehoren feineswegs zu ben Unnehmlichfeiten bes menichlichen Dajeins. 3m Theater, Reftaurant, und Concert ichallt es manchmal burcheinander, als fande ein allgemeines Gummen ber Rehlen gu einem großen Duftenchor ftatt. Wirft boch bas Suften in abnlicher vielfach ju bemitleibenden Dann genannt bat, feinen Bunfchen entspricht ober gar vorher ungeabnte Weise anstedens wie das Gahnen: giebt Einer den Ans- "Sausagrarier" seine Ernte halt. Besonders glanzens Mangel ausweißt. Die sorgsame Gattin weiß aber bald flob, so wird das ein Signal für Biele. Rum könnte stehen die Aktien für diese herren augenblidlich auch durch geschmackvolles Arrangement des neuen Heims über Jemand sagen, es ware doch am besten, ein so "an- nicht. Die Miethpreise sind gedrückt, das Angebot über- diese Grillen hinwegzusetzen, man fühlt sich wieder heimisch ftobiges" Thema ju vermeiben. Aber auch ber Sufien fteigt bie Rachfrage, viele Wohnungen fteben Leer - und "ein eigner Berd ift Goldes merth.

treffenden Bestimmungen Musnahmen bon bem bollen Berbot jugeftanden werben follen. Es gehoren hierher:

1. Gewerbe, beren vollftandige ober theilweise Musubung Tonn- und Festigen zur Befriedigung täglicher oder an diesen Tagen besonders hetvortretender Bedürsnisse der Bevölkerung erforderlich ist; 2. Betriebe, die ausschließlich oder vorwiegend mit durch Wind oder unregelmäßige Wasserfraft bewegten Triebwersen arbeiten. Ausnahmen ad 1 sind nur für solgende Gewerbe und nicht in größerem Umfange ober unter leichteren Bedingungen, als nachftebend angegeben, gugulaffen:

a) Runft- und Sandelsgartnereien. Es fann bi a) Rung- und Handelsgartnereien. Es fann die Beschäftigung von Arbeitern an allen Sonn- und Festtagen (mit dem Binden von Blumen, Binden von Kränzen und derzleichen) während der für den Berlauf von Blumen in offenen Berlaufsstellen freigegebenen Stunden gestattet werden. Bedingung: Wenn die Sonntagsarbeiten länger als drei Stunden dauern, jo sind die Arbeiten aufmahr an beiten Tonnten für nolle 26 Armehen Arbeiten entweder an jebem britten Conntag für volle 36 Stunden oder an jedem zweiten Sonntage mindestens in der Zeit von 6 Uhr Morgens dis 6 Uhr Abends oder in jeder Woche während der zweiten Hälfte eines Arbeitstages, und zwar spätestens von 1 Uhr Nachmittags ab, von jeder Arbeit frei zu lassen. d) Gasanstalten und Elektrizitätswerke. Es kann

bie Befchaftigung von Arbeitern an ben Conn- und Festtagen mit Arbeiten, die nicht an ben Werftagen vorgenommen werden fönnen gestattet werden. Bedingung: Die den Arbeitern zu gewährende Ruhe hat mindestens zu dauern entweder für jeden zweiten Sonntag 24 Stunden oder für jeden dritten Sonntag 36 Stunden oder sofern an den übrigen Sonntagen die Arbeitsschichten nicht länger

als 12 Stunden dauern, für jeden vierten Sonntag 36 Stunden.

o) Bäderei- und Konditoreigewerbe. 1. Die Beschäftigung von Arbeitern kann an allen Sonn- und Festagen während acht Stunden gestattet werden. Bedingung: Jedem Arbeiter ift an jedem Sonn- und Festage eine ununterbrochene Kube von 16 Stunden in Bädereien, pon mindestens 12 Stunden in Banditoreien Stunden in Badereien, von mindeftens 12 Stunden in Ronditoreien gu gewähren. Der Beginn biefer Rubezeit ift in Bactereien früheftens von 12 Uhr nachts, spätestens von 8 Uhr morgens, in Konditoreien frühestens von 12 Uhr nachts, spätestens von 12 Uhr nittags ab zu rechneu. 2. Diesenigen Arbeiter, beinen nach der Bestimmung zu 1 eine Ruhezeit von 16 bezw. 12 Stunden zusieht, dürsen während dieser Ruhezeit beschäftigt werden a) in Badereien mit Arbeiten, Die gur Borbereitung ber Bieberaufnahme ber regelmäßigen Arbeit am nachften Tage nothwendig find, fofern fie nach 6 Uhr Abende ftattfinden und nicht langer ale eine Stunde bauern, b) in Conditoreien mit ber herftellung und bem Austragen leicht verberblicher Baaren, die unmittelbar vor bem Genug bergefiellt werben muffen. (Eis, Creme u. bgl.) Bedingung zu b: Arbeiter, Die noch nach 12 Uhr Mittags beschäftigt werben, muffen an einem der nachften feche Berftage von 12 Uhr Mittags ab von jeder Arbeit freigelaffen werden. 3. Fur Betriebe, in denen Bader- und Conditormaaren bergeftellt werden, ift die Beichaftigung folder Arbeiter, die ausichlieflich mit ber herfiellung von Conditor-maaren beschäftigt werben, nach ben Bestimmungen für Conditoreien, die Beichaftigung ber übrigen Arbeiter nach den Bestimmungen für Badereien zu regeln.

d) Fleifdergewerbe. Es tann bie Befchaftigung von Arbeitern an allen Sonn- und Festtagen für brei Stunden, die bis jum Beginn der für ben hauptgottesbienft festgefehten Unterbrechung ber Bertaufszeit im Sanbelsgewerbe reichen burfen, gestattet werben

auf Grund der von den höheren Berwaltun isbehörden gu Bo nach den besenderen örtlichen Berhaltniffen diese dreiftundige treffenden Reftimmungen Ausnahmen bon bem pollen Ber. Arbeitszeit nicht ausreichen sollte, konnen ausnahmsweise noch zwei

Arbeitszeit nicht ausreichen sollte, können ausnahmsweise noch zwei weitere, vor den Beginn des Haupt-Gottesdienstes sallende Stunden steigegeben werden. Bedingung wie zu a.

e) Barbier- und Friseurgewerbe. Es kann die Beschäftigung von Arbeitern an allen Sonne und Festiagen bis 2 Uhr Rachmittags gestattet werden. Bedingung: Wenn die Sonntagsarbeiten länger als 3 Stunden dauern, so sind die Arbeiter entweder an sedem dritten Sonntag für volle 36 Stunden oder an zedem zweiten Sonntag mindestens in der Zeit von 6 Uhr Worgen bis 6 Uhr Abends oder in jeder Woche während der zweiten Halfte eines Arbeitstages, und awar folgestens von 1 Uhr Nachmittags eines Arbeitstages, und zwar fpateftens von 1 Uhr Rachmittags ab, von feber Arbeit freigulaffen. Wenn die Arbeiter burch die Sonntagsarbeiten am Befuch bes Gottesbienftes behindert werden, so ift ihnen an jebem britten Sonntag die jum Besuch bes Gottes-

bienftes erforberliche Beit freizugeben.
f) Bafferverforgungs - Anftalten. Es fann bie Befcaftigung von Arbeitern an allen Conn- und Festtagen mit Arbeiten, die nicht an Berfragen vorgenommen werden tonnen. gefattet werden. Bedingung: bei blogem Tagesbetrieb wie gu e., bei ununterbrochenem Betrieb wie gu b.

g) Badeanstalten. Es tann die Beschäftigung von Ar-beitern an allen Sonn- und Festagen mit Arbeiten, die nicht an Berktagen vorgenommen werden können, gestattet werden. Be-dingung wie zu e. Auf Badeanstalten, die zu heilzwecken be-stimmt sind, sinden, wie auf heilanstalten überhaupt, die Be-kimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntagsruhe teine Ammendung Anwendung.

b) Zeitungsbrudereien. 1. Es fann die Beschäftigung von Arbeitern an allen Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme bes zweiten Beihnachts-, Ofter- und Bfingsteiertages, bis 6 Uhr Morgens jur hersiellung ber Morgenausgabe gestattet werben. Bebingung: Rach herstellung dieser Ausgabe muß ber Betrieb bie um 6 Uhr Morgens bes folgenden Werktages ruhen. 2. Sowelt um 6 Uhr Morgens bes folgenben Werttages ruben. 2. Soweit ber Bertrieb der Zeitungen nicht durch besondere Spediteure fatt-findet, sondern einen Theil des Zeitungsdruckereibetriebes bilbet, tonnen dassur die nach der Anweitung, betreffend die Sonntagsrube im Handelsgewerbe, für die Zeitungsspedition zulässigen Arbeitszeiten gewährt werden. Bedingung: Beim Bertrieb der Zeitungen an Sonn- und Festiagen dürsen Personen, die dei der Derstellung der Morgenausgabe beschäftigt gewesen sind, nicht Berwendung sinden

wendung finden.
i) Bhotographifche Anftalten. tigung von Arbeitern 1. an ben letten vier Sonntagen vor Beihanditen jum Zwede der Aufnahme von Porträts, des Kopirens und Retouchirens für 10 Stunden, die spätestens 7 Uhr Abends, 2. an allen übrigen Sonn- und Festragen zum Zwede der Aufnahme der Porträts für einen sünsstilligen, ununterbrochenen Zeitraum, der in der Zeit vom 1. April die 1. October spätestens um 5 Uhr nachmittags, in ber übrigen Beit bes Jahres ipateftens um 3 Uhr nachmittags enden muß, zugelaffen werden. Die Ausnahme unter 2 findet teine Anwendung auf den erften Weihnachts. Dier- und Pfingftfeiertag. Bedingung wie zu s.
k) Gewerbe der Gar füche. Es tann die Beschäftigung

von Arbeitern an allen Conn- und Festtagen gestattet werben

Bedingung wie gu e.

hat fein Recht, wie icon baraus hervorgeht, bag ber Dichter es nicht verschmabte, ihn gu befingen, und gwar fein Geringerer, als Ritolaus Beder, ber einft hochge-Er beginnt feine feierte Ganger bes Rheinlandes. Dumne:

> Jenen nicht, ber bumpfen Rlanges Grollet in bem Mund bes herrn Als Berfünder, bag ein langes Eb'gewitter nicht mehr fern!

Jenen, sanft wie Flotenklingen, Flüsternd wie des Frühlings Wind, Jene huften will ich fingen, Deinen Suffen, ichones Rind.

Wie vertfart burch bie Baubermacht bes Dichters fich felbft unangenehme Dinge gestalten fonnen! Die Frage, ob Nifolaus Beder auch burch andere Folgen ber Ertaltung jum Liebe begeiftert worben fei, efwa auch ben Schnupfen ober aufgesprungene Sande befungen habe, muffen wir verneinen. Begeisternd wirft die In- fur die forgfame Sausfrau, ichon bei Beiten Alles paden fluenza auch an unferen Runftinftituten nicht. Die und ordnen, damit er gludlich von Statten geht. Und Repertoiranderungen an unferer Sofbuhne laffen fich jest bod giebt es Scherben und Stude bei einem folden menigstens entichuldigen.

3m geschäftlichen Bertehr will bas abnorme Better immer noch nicht den Umfat beben. In ben Modege- balt, eine fast nicht zu unterschätende Bahrheit. ichaften zwar prangen icon "Les Nouveautés de saison", aber fie finden vorerft nur Bewunderer und feine Abden flürmisch bewegten Sastnachtstagen läßt ihre Schatten in seiner Berzweislung sucht er sein Deil im "Wirths-noch bemerkbar werden und dann ift ja auch der ver- haus", um diesem Chaos zu entgehen. Dieselbe Situ-hangnifvolle "Erste" vor der Thur, an dem der Haus- ation beim Einzug in das neue hein und nun erft noch wirth, oder wie man ben "vielbeneibeten" aber auch der Merger, wenn auch biefes nicht in allen Buntten

und bann - bie vielen Steuern für ben Bebaubebefiber: Gintommens, Gebaudes, Bermogenofteuer und wer weiß, welche Steuerart bas Finanggenie bes herrn Miquel noch aus findig macht, um diefen Berren "Agrariern" ben Ramm nicht gu boch schwellen gu laffen; es fehlt vielleicht noch eine Eteuer von allen biefen Steuern. Gine Stempelfteuer auf die Miethvertrage ift noch in Sicht und was bas Schlimmfte hierbei ju fein icheint, eine Art Kontrolle über die Sausbefiger, Die ihr Mietherverzeichniß mit ber Sobe ber Diethfumme bei ber Steuerbehorbe einzureichen haben werben. Bie es mit nicht gezahlter Miethe an ben Sausbefiger und in Folge beffen mit ber Stempelfteuer hierfur fieht, barüber enthalt bas Befet nichts.

Das find die Freuden und Leiben eines Sausbefibers, boch auch der Miether hat feine Plage. Der Um jug fieht balb wieber por ber Thur, ba beißt es Transport genug. "Dreimal gezogen ift fo gut wie ein-mal abgebrannt", fagt bas Sprichwort und ent-Ungemuthliche Tage brechen fur ben Sausherrn nun an, ber in feiner hauslichen Rube gestort wird, Riften und nehmer; die Geldbeutelmafche am Afchermittwoch nach Raften fieben ibm im Wege, nichts ift an feinem Plate und

Dienftag Renes aus aller Welt.

Mrme Dabchen!

Aus Berlin bringt das "B. T." folgende Straßen-Scene: "Sie hatte nur hunger, die hochgradig bleichflichtige, nicht mehr gang jugendliche Räherin, die am Montag-Abend am Schinkelplat bon einem Ohnmaditsanfall überrafcht wurde."

So erflarte wenigstens ihre Begleiterin, bie auf bem Arme eines der besetannten, in grunes Beng eingeschlagenen Batete trug, in denen die zur Ablieserung in einem der Bazare der Confestionsgegend bestimmten Ergebniffe ihres Fleißes verborgen waren. "Der Anfall wird schon vorübergeben!"

Unter biefer Begrundung und mit ber Bemerfung, fie mußten Die Jaquets, welche fie bei fich trugen, unbedingt gur Ablieferung bringen, lehnte die jüngere der beiden im Namen ihrer Schwester die ihnen zur Beförderung in ihre Wohnung angebotene Droschte ab. So führten denn die beiden Herren, welche die zu Boden gesuntene Kranke ausgerichtet hatten, die Mädchen in eine in der Räbe gelegene Stehbierhalle, wo ihnen einige Erfrischungen veradsolgt wurden. Und in der That, die Kranke hatte nur Hunger und erdolte sich zusehends. Dabei ersuhren die Herren, die sich ihrer angenommen hatten, daß beide Mädchen seit zwei Tagen keinen Bissen gegessen hatten, und daß sie erst diesen Abend, nachdem sie die inzwischen kenten, um sich mit den nothwendigten Lebensmitteln versorgen zu können. Ihren Namen haben die Beiden nicht genannt, wohl aber ihre Geschichte mitgetheilt. Auf den Reiz der Reuheit konnte lehtere allerdings keinen Auspruch erheben. bringen, lebnte die jungere ber beiden im Ramen ihrer Schwefter

war bas alte Bieb! Dabeim, im Medlenburgifden, batten fie fur recht geschidte Raberinnen gegolten. Da batte fie bie Sehnsucht nach ber großen Stadt, in ber es fo viel Gelb gu bie Sehnsucht nach der großen Stadt, in der es so viel Geld zu verdienen gab, verseitet, nach Berlin überzustedeln. Bielleicht datte auch die Sehnsucht nach dem zu Hause ausgebliebenen Freier hierdei mitgespielt. Aber der selbstständigen Kostumnäherinnen gab es in Berlin so viele, daß die kleinstädtische Kunstsertigkeit der Medlenburgerinnen bier nicht die erwartete Würdigung sand. Auch der Arbeit für die Magazine schienen sie nicht recht gewachsen zu sein. Sie ging ihnen offenbar nicht schuell genug von der hand. So begann das Leben von der hand in den Mund, und schließlich war Frau Sorge, waren Roth und Dürftigsteit dei ihnen eingesehrt, sie hatten wiederholt Tage lang gehungert, und heute war die frankliche, ältere Schwester vor Schwäche auf der Straße zusammengesunken.

ber Strafe gufammengefunten. "Barum tehren Gie nicht nach Saufe gurud?" wurden fi

"Rein, bas geht nicht. Lieber fterben. Man wurde uns auslachen!"

So gingen fie benn hin mit ihren Jaquets und zogen es vor, in ben Reihen ber Riefenarmee des Berliner Proletariats zu bleiben, ohne einzusehen, daß die Unzulänglichkeit ihrer Leiftungen es ihnen nie gestatten wurde, emporzutommen. In ihrer heimath hatten sie wahrscheinlich ihr genügenbes Auskommen. Berhängnigvolle Anziehungstraft ber Millionenstadt !

— Ein Zwillingspaar von achtzig Jahren seierte am 5. März in Frankfurt a. M. seinen Geburtstag. Es in dies der Schuhmachermeister Friedrich Ernstderger und seine in Bhilippsburg wohnende Schwester, welche zur Feier dieses schönen Festes nach Frankfurt gekommen ist. Zu Ehren der noch sehr rüstigen greisen Sechwister hatte der außergewöhnlich große Berwandtenkreis eine entiprechende Feier porbereitet.

— Das Gesuch einer heiratheluftigen Seele. Eine junge Fabritarbeiterin aus Wilhelmsburg b. hamburg, die in Kurzem fich zu verheirathen gebenkt, beren "Zufünftiger" aber noch etwas auf dem Kerbholze hat und deswegen in harburg "Cuartier" nehmen sollte, machte ihrem kunmervollen herzen in folgendem,

an das Ronigl. Amtsgericht gerichteten Bittgefuch Luft: "Bitte nicht Uebel zu nehmen, bag ich mich mit einer Bitte an Ihnen wende, Bergeiben werden Sie geehrtes Publifum, bag wir icon einmal geschrieben haben wegen brei Donat Aufschub meines Brautigham, ba wir erft bie Ehe eingeben wollten, aber mit großer Dube fehr fdwer unfere Babiere befommen haben, und großer Bruhe sehr schwer unsere papiere bekommen gaben, und da seht geehrtes Publistum schon unsere Papiere zur Ehe auf 8 Tage den Standesame zugetragen sind und wir in 14 Tag Trauung nehmen und ich Sie geehrtes Pulistum sehr bitten und meinen besten Dank dasür sagen, und wenigstens anstat 3 Mon 1 Mont aufschub geben da wir binnen 1 Monat die Ehe gründlich eingegangen sind. Da Sie geehrtes Publistum meinen gufunftigen Dann gleich nehmen wollen, ift fein Troft für mich, denn ich ftebe febr ungludlich da. Bitte nicht Uebel zu nehmen und hoffe meine Bitte zu erfullen. Hochachtungs-voll" (folgt Unterschrift). Auf Empfehlung des Borftebers ift der gewünschte Aufschub eingetroffen und es fteht ber "grundlichen" Beirath gunachft nichts mehr im Bege.

- Gine Rettung aus Lebensgefahr burch einen Ranarienvogel gehört gewiß nicht zu ben alltäglichen Bortommmissen. Ueber einen solchen seltenen Fall wird der "Königsb. Allg.
Itz." aus Villau Folgendes berichtet: Here S. hatte einen Kanarienvogel, der sehr zahm ist, auf einen Pfiss seines herrn den Käsig verläßt, sich auf seinen Schreibtisch seht und neugierig dem emigen Schreiben zusieht, den Juder aus dem Munde mit seinem Schnädelchen pickt und dann liedtosend und dankend sein Köpschen an den Wangen des gittigen Spenders reibt, kurz der beste Freund seines Herrn ist. Run hatte herr S. die Gewohnseit, Albends wenn er sich zu Bette legte, noch zu rauchen. Eines Abends wenn er sich zu Bette legte, noch zu rauchen. Eines Abends seines herrn ist. Nun hatte herr S. die Gewohnheit. Abends wenn er sich zu Bette legte, noch zu rauchen. Eines Abends anderen Motiven sir die traurige That gesucht. So hprach der indez geschlafen haben, als ihn ein Biden an seinen Lippen weste. Aus seinem Schummer aufahrend, sand er die Stude voller Rauch und bemerkte dann auch ein auf der Decke sich ausbreitendes Glimmen. Die brennende Cigarre war seiner Hand entfallen, auf der Decke liegen geblieben und hatte das Oberbett entzündet. Sein sienen Freund, der ängstlich arbeiter derselbe Mann, vor dem noch vor einem Monat 400 arreitet! im Zimmer hin- und herstatterte, hatte ihn aus schwerer Gesahr gerettet! — Wenn wir nicht irren, sind wir diesem braven Kanarienvogel schon einmal irgendwo begegnet!

— Eine "sensationelle" Operation hat nach der "Komanwelt" ein französischer Bianist an sich vollzieben lassen.
Ber, der je Klavierstudien getrieben – und wie Biele gibt's heute

noch, die bas nie gethan? — weiß es nicht, was für Schwierig-teiten ibm der vierte, der Ringfinger, bereitete, mit feiner faft un-aberwindlichen Steifheit und Unbeweglichleit? Wer weiß es nicht, wie biefer Finger aller Uebung tropt und und fich mit vieler Unwie dieser zinger aller uedung troft ind und ka mit vieler An-ftrengung nur ein wenig heben läßt, wenn die anderen Finger auf den Tasten liegen bleiben? Während die anderen wie ein Hammerwert so leicht in die Höhe gehen und mit Bucht niederfallen, hat der Ringfinger, weil er nicht weit genug gehoben werden fann, nur eine geringe Anschlagskraft. Diese Schwäche rührt daher, daß die seitlichen Schuen diesen Finger mit den anderen Fingern berart verbinden, bag er fich felbftanbig, ohne

baß jene, namentlich ber Mittelfinger, mitgeben, nicht zu heben vermag. Unfer couragirter Bianist nun bat sich diese hemmenden Sehnen von seinem Arzt durchschneiden laffen. Es foll bas eine gang leichte Operation fein, bei ber man nur gang wenig Blu verliert. Und der Erfolg soll eclatant sein: der Finger schnellt mit einer Leichtigkeit in die Hobe und vermag mit einer Kraft die Taste aftzulchlagen, daß es saunenswerth ift. — Wir theilen dies zu Ruty und Frommen aller "höheren Töchter" und sonstigen Clawierbestissenen mit, bei denen "der Wille gut, das Fleisch aber idwach ift!"

Gin heiterer Bwifchenfall ereignete fich biefer Tage im Biener hofoperntheater. Bahrend bas Orchefter noch bie Ouverture fpielte — man gab ben "Freischüth" — ging plot-lich ber Borhaug — verfrüht in die fohe. Da bot fich bem Publikum ein luftiger Anblid bar: Mitten auf ber Buhne, mit bem hut auf bem Ropfe, ber Regisseur, die letten Anordnungen ertheilend. Choriften und Choriftinnen ungezwungen mit einander plaubernd und ichaternd, Theaterarbeiter an den Berfetiliden hantirend . . . Man fann fich benten, was fur Augen alle bie Leutchen machten, als fie fich gang unerwartetet im theatralifden Reglige ben Bliden ber Bufchauer preisgegeben faben, und wie toftlich die Letteren von ber ungewohnten brolligen Scenerie amufirt waren. Gleich barauf tam ber Borhang wieber berab, aber bie beitere Stimmung bes Bublitums vermochte felbft ber fcmarge Samiel in ber Wolfsichlucht nicht mehr gu bannen.

— Eine Rlage gegen Bola. Der Bau-Unternehmer Bourgeois von Lourbes, der die dortige Kirche gebaut hat, flagte Bola wegen Berleumdung an, weil im Roman "Lourbes" von seinen Unterschleifen die Rede ift. Der Gerichtshof sprach Zola mit der Begrändung frei, daß eine Absicht, zu beleidigen, nicht vorhanden Der Bau-Unternehmer

geweien ici.

— Ehrengondel. Einem alten Herkommen zufolge haben die Katholifen Benedigs ihrem neuen Patriarchen Kardinal Sarto eine Ehrengondel geschenkt, die der "Köln. Zig." als eine treffliche Leiftung des Kunfthandwerfs geschildertwird. Die hölzerne Wandung ift dorn und binten reich geschildertwird. Die hölzerne Bandung ist dorn und binten reich geschild, der Boden mitteinem bunten Brüseler Teppich bedeck. An dem Zelt (felze), das außen schwarz und innen mit damassirrer Seide ausgeschlagen ist, find aus Wedersoni geschnicht wird dass Mahagoni geschnitte Engelsfiguren, ein Madonnenbild und das Bappen bes Kardinals angebracht.

- Ein reicher Geighals ift biefer Tage zu Genua im außerften Elend gestorben. Den Arzt, ben seine treue, seit Jahren nicht bezahlte Dienerin bei seiner lehten Krantheit gerufen hatte, wies er aus dem hause, um Koften zu sparen und ging dann nach, weisen Tagen ohne ärztliche Pfiege und ordentliche Kahrung zu Grunde. In dem Strohsack seines ärmlichen Lagers fanden fich nach seinem Tode 750,000 Bire (600,000 Mt.) in Bankscheinen

- Gin intereffanter Beleibigungeproceff tam biefe Tage in Toulon gur Entideibung. Die Rlagerin war bie Gang Fraulein b'Mibert vom Grand-Theatre und der Beflagte ein gestellter ber Regierung. Am 4. December v. 38. fuhlte fich bie Gangerin mitten in ber Borftellung inbisponirt. Da rief ber Beflagte mit lauter Stimme im Theater: "Wenn sie nicht so viel schwelgen würde, könnte sie beute Abend singen." Die Sängerin flagte wegen Beseidigung und auf 1000 Fr. Schadenersatz. Der erregte Auhörer wurde vom Gerichtshof zu 50 Fr. Strafe und 200 Fr. Schadenersatz verurtheilt.

- Folgende bescheibene Bitte ift im Inferatentheil ber "Baster Racht." ju lefen: "Eine ehrenhafte Familie erlandt fich, den fpruchwortlich gewordenen Unterftutungs- und Wohlthätigkeits-finn der löblichen Baster Brivate um vorübergebende Beschaffung einer Summe von 90,000 die 100,000 Fres. gegen sicheres Unter-pfand und mäßigen Zins anzusprechen. Kein Misto. Für hilfreiche Menschenfreunde Gelegenheit, einem eblen Werte beizustehen. Offerten u. f. w." — Reunzig- die hundertrausend Francs! Mit Kleinig-teiten scheinen sich die Bittsteller nicht abzugeben! Wenn schon,

benn fcon! Gin fcweres Strafgericht hat ber Gelbftmorb ber - Gin ichweres Etratgericht hat der Selbimotd der fungen Kaiferin von China am Hofe zu Besing sir den höchsten Beamten des Palasies zur Folge gebabt. Aur zwei Männer gibt es im ungeheuren Reich der Mitte, die jederzeit zum Kaiser Zurritt haben und mit ihm ohne weiteres Zeremonies sprechen dürsen: Der Eine ist der "Bortragende Rath des Guten," der über jede des Lobes werthe That des Chinesen, sei dieser nun Prinz oder bes Lobes werthe That bes Chinesen, sei dieser nun Prinz oder Bettler, dem Herrscher zu berichten und eine Belohnung zu beantragen hat; der Andere ist der "Bortragende Rath des Bössen." Er besteidet den böchsten Rang der — Zensorenwürde! Es liegt in der Natur dieses Auntes, daß sein Inhaber der gestirchtetste Mann im Staate ist, weil in seiner Hand das Schicksal auch der Größten unter den Großen ruht. Seit zehn Jahren hatte diese Würde Au-Inschung inne, und hinauf die Vi-Hung-Tang zitterte das Heer der Beauten vor diesem Zensor. So nahm er die Gelegenheit wahr, anläßlich des Selbstmords der Kaiserin vor der Kaiserin-Wittwe Beschwerde über den Kaiser au führen, daß diese seine Gemadlin lieblos behandelt und so den Raifer gu führen, baß biefer feine Gemablin lieblos behandelt und fo beren Tod verichuldet batte. Die Raiferin-Bittme ftellte ihren Gohn beren Lod verschuldet hatte. Die Kaiserin-Wittwe stellte ihren Sohn beshalb zur Rede, der darüber in großen Jorn gerieth und seinerMutter versicherte, daß der Censor ihn schmählich verleumdet habe. Das Unglück des Baterlandes habe seine Frau mesancholisch gemacht und in einem Ansalle von Schwermuth habe sie Hand an sich gelegt. Das sei eben das Schwerzlichste für das junge Kaiserpaar gewesen, zu sehen, wie die Katastrophe den Leuten so wenig zu herzen ginge; darum könnten die Leute auch nicht begreisen, daß Andere die Schwach tief einvfänden und deskalb habe, der Hos auch nicht

— Bis bie Welt untergeht . . . ! In schwedischen Blattern wird gur Zeit ein Buch angepriesen mit bem Titel: "Beichen, welche ben Untergang ber Welt verfünden." Am Schluft bieser Anpreisung lieft man: "Diese Anzeige wird einmal monatlich in diesem Blatte aufgenommen, bis — die Welt untergebt." — Das fann ein ganz hubsches Summchen toften, wenn die UrUrenkel bes originellen Urhebers dieser Annonce nicht vorziehen werden, ihr Geld — beffer anzuwenden. Ober ift der Untergang der Welt wieder einmal nabe bevorftebenb?

— Ein Wegelagerer, ber ben Beinamen Diavoletto (Tenfelden) führt und feit 1890 die römische Champagna unsider machte, ift nach einer Meldung aus Rom vor wenigen Tagen festgenommen worden. Wenn er nicht versiebet seinem Räubergewerbe nachging, lebte er in Rom — als wohlhabender Herr! Auf seinen Tana mar eine Belahnung non 1000 Lies ausent

feinen Fang war eine Belohnung von 1000 Bire gefett.
- Falfc berftanben. Gattin (ihrem Mann entgegen-

gebend, der fcmer beladen nach Saufe fommt): "Dich Mermfte o betrunten!" - Mann: "Ba-as? Du auch?"

Brieffaften.

Der Ctater. Die Bezeichnung "Schwein" für Glud ift alt und wird auf verschiedene Beise erflatt. Erftens aus dem alt und wird auf verschiedene Weise erklärt. Erstens aus dem Kartenspiel, da die höchste Karte, das "Ah", in vielen Gegenden Deutschlands die "San" heißt. Ber allo viele Ahe beim Spiel besam, der hatte ein Sau- oder Schweineglück. Zweitens gibt man folgende Erklärung: In früheren Zeiten wurden, wie sa auch noch heute bei Kegelspiel geschieht, oft Thiere als Preise bei Wettspielen, z. B. Scheibenschießen, Pserberennen u. dergl. ausgeseht. Der letzte, also geringste Preis, war eine Sau (d. h. meistens ein Spansersel), die dem Gewinner — der ja eigentlich ein halber Bestegter war — unter allersei spöttischen Glückwünschen übergeben wurde.

\$. 3. Allerdings find Eltern ohne Beiteres berechtigt, ihre Rinder im Testament auf ben Bflichttheil gu feben. Berfuchen

Sie lieber in Gute etwas zu erreichen. Blumenfreund &. Gin borgüglicher Blumenbunger für Zimmerpflangen läßt fich burch Mifchen bon 10 Gramm Roche falg, 5 Gramm Salpeter, 5 Gramm Bitterfalg, 1 Gramm Magnefia und 2 Gramm phosphorfaures Ratran berfiellen. Zum Gebrauche löse man einen Kaffeelöffel ber Mischung auf 1 Liter Baffer und gieße die Blumen täglich mit einer solchen Lösung. Die übrige Rifdung ift in Glasflafden gut verfortt aufzubewahren.

Rheinblümchen. Ein Accept gegen Som mersprossen um diese Jahreszeit? Gegen diese für unsere jungen Damen mit zarter Haut so empfindliche Plage giebt es tein durchgreisendes Mittel. Am meisten empsohlen wird Sublimat-Ghrerin, das Sie sich aber vom Arzt verschreiben lassen musten, da es vom Apothefer

fonft nicht bergegeben werden barf. D. B. Benn Ihnen die Befannte eine minderwerthige Uhr zu dem nach dem Urtheile des Uhrmachers hoben Preise (also bedeutend über den Werth) verfauft bat, bat fie fich unter Umftanden einer Borfpiegelung falicher Thatjachen bedient, die vom Gericht als Betrug aufgefaßt wird. Schreiben Sie der Befannten, wenn fie bie Uhr nicht gurudnahme, murben Gie bie Angelegenheit bem Staatsamwalt übergeben.

Mutter Martha. Bie fich bei einem zweimonatlichen Bruftfind bie Berbauung am beften reguliren lagt? Bir fteben unbedingt auf ber Geite eines vernünftigen Rinberargtes, bag man ben findlichen Dagen mit Medicamenten foviel ale möglich verfconen foll. Ift bie Berbaming bei einem naturgemaß ernahrten Kinde fiodend, so hilft man am Besten durch ein Cabement mit warmem gefochten Basser nach (Kinderballon eirea 50 Gramm fassend), wo nothig mit einem Zusat von einem Theeloffel Glycerin. Die unschäftlichken inneren Mittel find theeloffe weife: Mannabrup, Mannarhabarberfprup, Mildguder in etwas abgetochtem

Ella, Abelhaibftrafe. Bablen Gie: "Ein frober Gaft fiemands Laft" ober "Für gute Freunde ift balb getocht", eb. ift Riemands Laft" ober "Für gute "Gin guter Roch ift ein guter Argt"

>>>>>>>\displays\disp Oeffentliche Erklärung. 5193*

Fast ein Jahr litt ich an Schmerz in ben Oberschenkeln und in ben unteren Theilen bes Rudens. Seit August fonnte ich nur noch mit Stöden gehen. Buleht vermochte ich mich ichon mehrere Wochen vor Schmerz gar nicht zu rubren und mußte aus einem Bette ins andere getragen werben. Der Mrgt fagte, bas Leiben mare bie Folge einer Muskelgerrung, er vermochte mir aber nicht zu belsen. Herr Boitke, Rheinstraße 81, hat mich mit einer einzigen Ber-ordnung von dem Leiden befreit, so daß ich ohne den ge-ringsten Schmerz von Worgens dis Abends meinen Haus-halt besorge. Frau Luise Schemel, Steingasse 2.

>>>>>X<<<(\)X+X+>>>X< Samburger Militardienft., Ansftener. und Altere-Berficherunge-Gefellichaft in Samburg. Begirfe-Direftion : Herm. Brotz. Maingerfit 24, Biesbaben.

Cermin-Kalender der Wein-Verfleigerungen.

Mars 12., Borm. 11 Uhr. Mains (Rongerthaus ber Liebertafel), Flafchen-Beine, Guftav Rathan Frantfurt. Mars 15., Borm. 101/2, Uhr, Kreugnach (Sotel Bfalger Dof).

Mars 15., Borm. 101/2, Uhr, Kreugnach (Dotel Bfalger Dof). Joh. Frang Rag. Mars 20., Borm. 101/2 Uhr, Mains (Concerthaus ber Lieber-tafel), Banissa und Dofflein Rachf. Mars 21., Borm. 111/2, Uhr, Bingen (Englischer hof), J. Landau

Cobne.

Mars 22., Born. 11 Uhr, Mains (Concerthaus ber Liebertafel), Frau Julius Walther Bittwe. Mars 26., Born. 10¹/2, Uhr, Mains (Concerthaus der Lieber-tafel), With. South Bittwe und Kinder.

Dary 26., Borm. 11 Uhr, Bingen (Englifder Sof). 3. Eppler. Dars 27., Borm. 11 Uhr, Maing (Concerthaus), Groje Bleiche 56,

Bet. Stimbert. Mars 27., Mittags 12 Uhr, Deibesheim, herm. Edel. Mars 29., Borm. 111/, Uhr, Oberwesel (Rhein. Hof), J. D'Avis und Bhil. D'Avis.

Dary 29., Borm. 11 Uhr. Mains (Concerthaus ber Liebertafel).

3. Durlader-Biesbaben. April 2., Borm. 111/, Ubr. Bingen, Karl Erne (in feiner Rellerei). April 8., Morgens 11 Uhr, Maing (Concerthausfaal), Grans

April 4., Borm. 111/2, Uhr, Deibesheim (Baperifder Sof),

April 5., Borm. 101/2, Uhr, Maing (Concerthaussaal ber Liebertafel). 3. Simon-Maing. April 5., Borm. 101/2, Uhr, Kreuznach (Hotel Abler), 3of.

Schneiber. April 22., Borm. 11 Uhr, Mains (Concerthaussaal ber Lieber-tafel), E. Louieren-Arthdorff's Erben. Rat 7., Cliville (Burg Craft), Freih. v. Beausten-Marcon-nahice Gutsverwaltung-Rauenthal.

10., Deftrich, C. J. B. Steinheimer. 14., Elwille, Fürfilich Lowenfteinsche Berwaltung. 16., Mittags 121/2, Uhr, Hattenheim, Graft. v. Schönborns iches Rentamt.

Elivine, Freiherrf. Langwerth b. Simmernide Ber-wal ung , hierauf Beinversteigerung bes herrn Germersbeimer-Etiville.

22., Elivile (Burg Craft), Frau Lorenz Kett Bittwe. 24., Schloß Bollrads, Graft. Matuscha'sche Gutsberwaltung. 27., Elivile (Burg Craft), Graft zu Elb'sche Berwaltung. 28., Geisenheim, Graft. v. Ingelheimsche und Freiherrt. v. Zwierleinsche Gutsberwaltung.

eine Ai

Bird unter diefer Rubrit eine Angeige für breimal bestellt, fo ift bie bierte Aufnahme

umfonft.

Muzeigen für diefe Rubrit bitten wir bis 10 Uhr Bormittags in unferer Expedition einzuliefern.

Bu verkaufen: .

Dienfrag

Giferne

Bettstelle mit 3 Matraten bill. zu vert. F helenenftr. 26, Boh. Mani.

Zu verkaufen wegen Umzug: ein vollft. neues Bett 50 DR., ein n. Sopha 25 M., 1 Bafchtom. 10 M., 1 n. r. Tifch 15 M. u. berich. Borzellan Kömerberg 29p.

Bur Shotographen!

Das Bhotographie-Atelierge-baube, Taunusftr. 14, gum Fellen-feller, ift auf Abbruch fehr biflig gu verfaufen. Raberes bei Mbam Garber,

Bur Brautleute. 1 bollft Bett und verfch. Spiegel billig zu verfaufen. Dellmundftr. 60 bei Tapezierer Gorn. 2 Ceitentheile bon einer

Bude billig gu bertaufen. Raberes Expedition. Gut erhaltener

Kinderlikwagen an vertaufen. Frankenftraße 21,

Ein junger

Budel

billig zu verfaufen. Raberes Stallhafen

(große Raffe) gefucht. Angebote an Boreborfer, Biebrich,

Läden.

Laden mit ober ohne Wohnungen gu bermiethen 2623

Moriburane 50.

Steingaffe 22 ein Meines Specerei-Labden mit Sinrichtung und Magazin mit ober ohne Bohnung, auch gu anberm Geicaft paffenb, billig gu bermiethen. 2430

Ein Laden gu jebem Gefchaftsbetrieb geeig. net und in guter Lage Biebrich zu vermiethen (ev. ichon gum 1. April). Rab. erfahrt man in Biebrich a. Rh., Abolphfir. 7.

Sil miethen gefucht:

Gesucht bon einer Dame ein Bimmer mit Riiche. Offert, mit Breisan-gaben u. K. K. 100 a. b. Erp. 5037*



In vermiethen:

Bäckerei

ju bermiethen per 1. April. Rah. in ber Erpeb. b. Bl. 2742

hermanuftr. 28

Bbhs. part. od. 1. Stod, 3 Bim.,

Aarstraße 2

Marftrage 4 amet Bohnungen, Stallung für 4-6 Pferbe, fep., Sutterraum, Bagenremife ab 1. April gu

vermiethen

Adlerstr. 9 2 fl. Wohn. mit je 2 Bim., Ruche Reller gu verm.

Adlerstraße 13 finb 2 und 8 gimmer, Ruche nebft Pferbeftall fur 1 Bferb und Remife auf 1. April 3. verm.

Adlerstrake 24 Gin Bimmer nebft Ruche auf gleich ober fpater ju berm. 2187

Adlerstraße 31 mehrere Wohn auf gleich unb 1. April gu verm.

Adlerstraße 33, 2. Stod eine Wohnung von 2] Sellmunditr. 58 Simmern, Rude und Bubehör, großes Mansarbenzimmer und ferner baselbst eine icone Dach-Bohnung zu vermiethen. 2652 zu vermiethen. 2647

Adlerstraße 50 ift 1 Manfarben - Bimmer mit Ruche per 1. April gu vermiethen. Rab. Bart.

Adlerstraße 56 § Dadwohnung 2 fleine Bimmer mit Ruche auf 1. April 3. verm.

Adlergraße 59 § ift eine Bohnung bon 2 Bimm. u. Bubeh. per 1. April au nerm Großes Zimmer zu vermieth. auf Bunfch auch mobliert. Abolfsallce 14, 3. E. G.

Adolfsallee 22 § ift die obere Etage, bestehend aus 7 Bimmern nebft Babes gimmer und Bubehör auf 1. April 1895 ev. auch früher ju vermiethen. Rah. bajelbft.

Adolfstraße 5, oth. ift eine ich. abgefchl. Bohn. b. 2 Bim. nebft Ruche u. Reller (Clofet im Abichl.) a. fof. o. April 3u berm. Rab. Rengaffe 12, 2.

Albrechtstr. 9 2 Bimmer, Ruche und Bubehör fofort gu vermiethen. 2727

Albrechtstraße 11. gwei Bimmer, Ruche auf April 311 vermiethen. 2337

Albrechtstr. 38

eine fcone Manfarben-Bohnung auf 1. April zu vermiethen, forvie auch einzelne Manfarben. 5077 Maberes part. rechts.

Albrechiftraffe 40 eine freundlich gesunde abgeschl. Wohnung 2 Jimmer, Küche und Keller, Mitben. der Waschfüche. Räheres 3 Tr. r. 2617

nungen zu berm. fow. 1 mobi. od unmobi. Parterregim. m. fep. Eing Cafteliftt. 9 groß. unmöbl. bermiethen. Rab. part. 2438

fil. Dotheimerftr. find 2 fl. Zimmer u. Ruche per 1. April zu verm. 2729

Drudenftrage 3

Emferfrage 40 2 swei ff. Bohnung. auf 1. April eine Bohnung 8 gim. g. verm.

Emserftraße 40 swei Bohnungen 5 Bim., Babe-2171 gimmer gu berm.

Emferfraße 40, \$ Grontip., 2 Bim., Ram. g. berm.

Emferfrage 42 eine Bohnung 4 Simmer, Babes 2170 gimmer gu berm.

Gunav-Adolfftr. 5 (Bel-Etage) 5 Bimm. m. Balcons fofort preiswurbig gu vermiethen. Raberes Bart.

Hellmundstr. 35, Hth. hubide Bohnung, 2 Bimmer, Rude gu vermiethen. 5052 5052

gellmundftr. Sth. part. eine heigh. Manfarbe

yermannftrake 20 ift eine Barterres ober Beletage Bohnung, bestehend aus brei gimmern, Ruche u. Bub, auf gleich ober fpater gu verm. 7780

hermanuftr. 28, Sthe. 1. Stod 3 Bim., Riidje mit Bubeh, auf 1. April zu verm. 2765

herrnmuylgane o eine Wohnung von 3 gimmern, Ruche und Bubeh., worin 16 3. ouf 1. April ju berm.

Hiridigraben 18a 1 Wohnung von 2 Zimm., Kuche und Zubehör auf 1. April zu verm. Räheres im Laden. 5028*

Hochstätte 23 eine geräumige Manfarben-Bohnung ju vermiethen. 2531

> Kaifer= Friedrich-Ring 11

ift e. hochelegante Stage bon 6 Bim. mit 2 Baltone, Bab, Parquetboben u. größtem Rom: fort nebft Garten, owie eine ebenolde Barterre: wohnung von vier Bimmern ju ber-miethen. Gingumiethen. feben täglich. 2629

Ludwigstr. 15 & Mainzerlandfrage Blücherftraße 6 2 Bohungen von 1-2 Bimmer auf 1. April 3u bermiethen. 2762

Nerostraße 6 2 Wohn. je 1 Binm., Ruche u. Bubehör per 1. April ju verm.

Philippsbergftr. 4a große Küche und Stube an evang. Wittwe z. 1. April z. verm. 5165°

Moritstrafe 64, 5th. bubide Bohnung, 2 Bimmer, Ruche gu vermiethen. 5051

Philippsberght. 35 ift eine Wohnung von 3 Bimmer mit reichlichem Bubehor per 1. April gu vermiethen. Raberes bafelbit Barterre. 1998

Platterstr. 36 2 Bimmer, Ruche und Bubebbr auf 1. April ju vermiethen. 2681

Platternt. 46 ift ber 1. und 2. Stod, 3 Bimmer, Ruche nebft gubebor im Dach 1 gimmer und Ruche auf 1. Abril, und 1 gimmer und Ruche bart., auf gleich ober ipater gu vermiethen. 1762 Raberes Blatterftraße 5.

Roderstraße 33 Borberhaus, 1 Bimmer und Ruche per 1. Margob. fp. 3. berm. Römerberg 8 c. l. Stube p

Römerberg 19 Bohnungen bon 2 Bimmern, Ruche u. Bubebor gu bermiethen

Roonstrage 3 3 Bimmer, Ruche u. Balton auf gleich ob. 1. April gu berm. Rab, bas. Bart. rechts.

Roonstrake 5 2 Bohnungen je 3 Simmer, Ruche und Bubehor per 1. April gu vermiethen.

Schachtstraße 9 eine fcone fieine Dadwohnung auf 1. April gu vermiethen.

Schulberg 15, Bartenhaus 2 ober 3 Bimmer mit Ruche u. Manfarbe auf 1. April ju verm. Rah. Bobs. 1 St. 2791 Edwalbacherftr. 49

gwei geraumige B. nebft Ruche, 2. St. im Sth., mit ober ohne Bertftatte i. 1. St. anf 1. April au berm. Rab. 47, Bart. 2585 Sywalvagerhrake 63 find 2 und 3 gimmer nebft Ruce und Bubehör p. 1. April

su bermiethen. Al. Sawalbacherftr. 9 im 2. St. Bobn. 2 Bim. u. Ruche mit ob. obne Bubeh. fof. 3. v. 2021

Sedantirake 5, 2 lints, 1 icone beigbare leere Manfarbe fof gu berm. 24-8

Sedantirake 5

eine schöne Wohnung, 3 Bim-mer, Ruche, beigbare Mansarbe und 2 Keller zu bem Preise bon 450 Mt. auf gleich ober 1. April zu berm. Rab. bart. bei Herrmann. 2519 bet Berrmann.

Sedanfirake 7. Borberhaus, eine Wohnung von 3 Zimmer u. Zubehör per 1. April gubermieiben. Rab, bafelbst part. und Dogheimerstraße 42, bei 3. Rau, Dachbedermstr. 2204

Steingasse 13 eine abgeichloffene Bohnung bon 2 Bimmer und Ruche auf 1. Mpril gu vermiethen.

Steingasse 26 ift eine ichone Wohnung auf 1. April zu berm. 5070°

Steingaffe 28 2 Bohnungen b. 2 Bim., Ruche, u. 1 Bim. u. Ruche gu berm.

Steingasse 31, 2. Stod, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Limmern, Rüche und Bubehör auf 1. April ju bermiethen. 1856

Walramftr. 37 Manfarben Bimmer gu berm.

Webergaffe 52

2 Bimmer, Ruche u. Reller g. berm. Rab. Behrftr, 2. 2437 Weilftraße 62 eine Frontibis - Bohnung im Sinterbau mit 2 Bimmer und

Bubebor auf 1. April gu verm. Wellrikftr. 20,

Bel Ctage. 3 icone Simmer u. Wellrightraße 44

ift eine Wohnung im Borber-haus 2 St. b., 3 gimmer und Ruche, auf gleich ober fpater gu vermietben. 759

Worthbrake 13. Ge Sahnftr. 1907 Freundl. Bohnungen im Mittel-

den 2 Zimmer, Küche und 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen, auf Berlangen kann 1 & feparat mit verm. werden. Dacwohn 2 R. u. Küche ic.

Zimmermannitt. 1, 3. Bohnung 3 gimmer mit Balcon gu verm, per 1. April Rab. bajelbit part.

hermannftr. 28. Sths. 4. St. 1 Bim. unmöbl. an eing. Berf. fogl. ju verm. 2766

Hereinszimmer für fleinere beffere Bejellicaft in befferem Reftaurant gu bergeb Raberes in ber Expen.

Rapellenftr. 1 große Werfftätte mit freundl., nen herger. Woh-nung auf sofort ob, fb. gu verm. Rah, Dambachthal 2, 2. Et 2616

gelmundite. 35 eine fleine Wertfatt mit u. obne angreng. Bimmer 3. verm. 5034' Schwalbacherftrage 49 eine geräumige Werkflätte im 1. St., auch als Lagerraum fofort s. bm. Rab. 47, Bart. 2584

Steingaffe 9 Beinfeller u. Berffatte b. 1. April 3. verm Steingaffe 25 g ift eine belle Bertftatte g. berm

Walfmühliftr. eine fleine moblirte Bart. 2Bobnung ju vermiethen. Raberes bei Safner. 2505

Blücherftrage

Dinterhaus, möblirtes Bimmer binig vermiethen. Caftellftrafte 6, 31. jd. mobl.

kl. Dokheimerar. 5. 1. St. I. erhalten reinl. Arbeiter Koft und Logis.

Frankenftr. 17 Borberb. beff. mobl. Bimmer zu verm. 5087 Grisbergftr. 7 gut mobi Belenenftr. 26, g. 1 Tr. erhalt ein junger Dann billig angenehm Logis.

Sellmundftr. 62, Siche. 1. St erh. r. Arb. Koft u. Logis.

hermannftr. 28, Sths. 1 St. I. erb. jung. Mann icones Logis. 5177* gird gaffe 32, oth. 3 et., au vermiethen, mobl. ober un-mobilet gum 1. April. 2576

St. Edwalbacherft. 9,1. möblirtes Bimmer mit und ohne Roft gu verm. Fr. Schmidt. 2745

Bebergaffe 46, Sth. 1. St. r. Schlafft. 5146 Bellrigftr. 12 Laden

3-4 junge Beute erhalten Roft und Logis.

Wellrigftrage 12, 2. 2 anftanbige Leute erhalten ich.

Offene Stellen:

Tüchtige Schriftleke

finden Stelle bei Carl Schnegelberger & Cie. 26. Marftftraße

Einen Gehilfen, 2780 Einen Jehrling fucht Rarl Gerich, Buchbinderei

Schriftsetzer: Lehrling findet Stelle u. erhalt ofort Wochenlohn.

Mah. Expedition. Braver Junge fann nächste Oftern in die Lehre treten bei O. Krebs, Holz-bildhauer, Roonfir. 7. 2767

Ein braver Junge wird in die Bebre gefucht bei Beinr. Rraufe, vorm. C. 28. Gottichalt, Gürtlerei und Metallgießerei, Michelsb. 16.

Schneider-Lehrling G. Heuchel. Langgaffe 45. 29. Balm, Oranienftr. 27.

Budbinderlehrling gelucht. Bertramftrage 9 bet Buchbinber Diort. 2468

Ein braver Innge fann bie Schreinerei erlernen bei 3. G. Benfel, Bleichftr. 4. 2576

Ein braver Junge tann die Glaferet erlernen Bellripftrage Ro. 12 bei 30 b.

Vin braver Junge fann'unter günftigen Bedingungen Raberes 5157* bie Baderei erlernen. Müllerstraße 2

Gejucht num 16. März 1 tüchtige Restaur. Köchin u. 1 Küchenm. Näh. Erp.

Stellen Gelume Cin junger Mann fucht Stellung als Taglobner ober Saus-burfche. Raberes Mauritiusplat

Do. 3 Friedrich Rugelftadt. Für einen braven u. ehrlichen fadtfundigen 14 Jahre alten Jungen wirb gum 1. April eine Mudlauferftelle gefucht. Felbftrage 12, 2 St. r.

Jung. Frant mit fc. Sand-einf. Buchf. vertr. f. Stelle per 1. April ale Caffer. o. Buchhalterin. Dff. u. J. R. 80 an die Grp. 5186*

Cühtige Soneiderin fucht noch Kunden in und außer bem Haufe. Wellribftr. 3, Sths. part.

Zur Feier der Eröffnung veranstalten wir Donnerstag, den 14. d. Mts., Abends 7 Uhr, ein

Subscriptions-Essen Preis per Couvert ohne Wein 5 Mk.

Anmeldungen hierzu beliebe man bis längstens 12. d. Mts., Vormittags an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. 2775

Die Direction.

Am 12 März, Abends 7 Uhr, im grossen Saale des "Casino", Friedrichstr. 22:

mit Lichtbildern

Afrika-Reisenden Kapitain Spring,

Kaiserl, Lieutenant zur See d. R., über seinen Marsch

"Von Bagamoyo nach dem Victoria Njansa"

zum Besten der Hinterbliebenen der auf der Elbe Verunglückten.

Billet-Vorverkauf à 2 Mk. in den Buchhandlungen von Feller & Gecks, Langgasse u. Noerters-häuser, Wilhelmstrasse und Abends an der Kasse.

Schüler-Billets à I Mk. nur in der Buchhandlung von Noertershäuser, Wilhelmstrasse.

Mächken Donnerstag, 200

Borm. 91/2 und Rachm. 2 Uhr anfangend und die folgenden Tage,

läßt Frau Georg Reinemer wegen Abbruch ihrer Gebaube

22 Michelsberg 22

bas gesammte bedeutende Möbellager, beftebend in

vollftanbigen Betten aller Art, einzelnen Betttheilen, Garnituren Sofas, Ottomanen, Chaifelongues, Secretaren, Berticoms, Rleiber-, Spiegels, Buchers u. Ruchenichranten, Roms moden, Confolen, Schreibe, Antoinettens ovalen und 4 edigen Tifchen, Pfeiler: und Sofafpiegel, Baschkommoben und Rachttischen mit und ohne Marmor, Stuble aller Art, Borplattoiletten, Gaulen, Delgemälden und Bilbern u. bgl. mehr

öffentlich gegen Baarzahlung verfteigern.

Die Möbel find befanntlich nur la Qualität. Freihandvertauf findet bis gum Berfteigerungstage ju berabgefesten Breifen ftatt.

Reinemer & Berg.

2777

Auctionatoren

Worms.

Beginn bes Comme . Curfus am 1. Dai. Unterrichte. Brogramme find ju erhalten burd bie Direttion Dr. Schneider. Offerte mit 30 Procent Rabattgemährung, d. h. jo lange, wie Borrath reicht:

Erstens momentan 4893 Dugend Handtsicher, wegen unmodern gewordenen Mustern, sonst tadellose, schwerste, seberdicke, sast ungerreißdare, garantirt reinleinen Gewebe aus edelsten und reinsten Flachsgespinnsten gefertigt, und zwar grane Dred-Küchen-Handtscher in abgepast 42/110 und 48/125 Etm. Größe. Weiste Drell-, Zwirn-, Gersten, Korn-, Jagnard- und Damast Gesichts- und Frottir-Dandtsücher in verschiedenen Dnalitäten in 42/110, 48/125, 47/115, 47/125, 50/130, 55/130 Etm. Größen, in unabgepaßt 42, 47, 48, 50, 52, 55, 60 und 05 Etm. Breiten: seener offertre mit 30 pct. Rabatt 546 Dußend hachfeine weiße (48/48 Etm. Größe), auch buntkantige prima Taschentsücher, sertig gesaumt, pro Dußend nur 5,45 Pfg., ferner einige Tausend Meter beste, seiner weiße Leinwand zu Lein-Basche, und einige Tausend Meter buntkarirte Zügen-Leinwand-Nester (3—16 Meter Länge, alles mit 30 pct. Rabatt, so lange Korrath reicht. Breis-Offerte darüber sehr gern zu Diensten gratis. Probepasete werden gegen Rachnahme versandt und nicht Convenierendes wieder per Rachnahme zurückverlangt wird von der als reell besamten, altrenommirten Leinwandweberei von

Vielmamor, Landeshut in Schlesien,

beren Baaren fich durch ihre vorzügliche Gediegenheit und Saltbarfeit einen Beltruf erworben haben. Gunfliges reelles Angebot und Gelegenheit fur Anstalten, Logier-Hausbesiger, Hotels, Braute, sowie für jede fparsame Sausfrau, welche gediegene, reelle Waaren ausnahmsweise billig zu taufen belieben.



und schwächlichen Personen, auch Kindern an Stelle des Kaffees und Thees, welche keinen Nährwerth besitzen, zu empfehlen

Der ächte wird nur in Schachteln zu 27 Würfeln für M. 1 verkauft und ist in allen Apotheken, Droguen- und Kasseler Hafer-Kakao guten Colonialwaarengeschäften zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt, sie sind minderwerthig, ihr Verkauf strafbar. Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik

Hausen & Co., Kassel.

Sei-bleibe-werde

L. Rohde,

Unfehlbare Bettung gegen Kahlköpfigkeit!

Die Medicamente biergu find nur in ber Mon laffe fich nicht irre führen burd martt ichreierifche Juferate, worin Blittel nur von Mändlern angeboten werben, welche eber sehüdlich. als nüglich wirten. Sprech-ftunden: 10—12 und 3—7 Uhr.

Paul Wielisch. Specialität

für Sant-, Saar u. Bart-Bflege, of kieine Burgstrasse 12. 24 Enthuarungs-Pulver.

garantirt unichablich, entferut fofort nach em Bebrauch Die Daare von gewiinichter Stelle 1 Mt.

farbt nofort in ber gewünschten Raturfarbe. Rur alle 6 bis 8 Boden ju erneuern. Ohne

Gummi-Waaren en gros & detail, feinfte Baare, ftets auf Lager. 12. kleine Buraftrafie 12.

Un= und Verfau

bon gebr. herren- und Damenfleibern, Brillanten, Golb- und Gilberfachen, Bfanbicheinen, Fahrrabern, Baffen 2c.

Möbel und ganzen Nachlässen. Muf Beftellung fomme in's Saus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Tiefer Bon wird fei Aufgabe eines unter ber Rubrit Rleine Angeigen' fallenben Inferate, als: 22 obnungs. Befuche und Bermittoungen, Capitalien, Berloren und Befuncen, Stellen-Bejude und Angebote

für 5 Beilen einmal für ben gangen Betrag in Zahlung genommen.

Diefer Bon ift nur gultig in der Beit vom 11. Marg bis 16. Marg. Bei Aufgabe eines Inferates fur die Rieine Anzeigen" ift diefer Bon abzuschneiben und in der Saupt-Expedition (Marfifit, 17) abaugeben.

Rotationsbrud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt, Schnegelberger & hannemann Berantwortliche Redaction: Fur ben politischen Theil u. bas Benilleton: Che Griedrich hannemann; fur ben localen und allgemeinen Theil: Otto von Bebren; für ben Inferarentheil: Lubwig Schmoll. Cammitich in Biesbaben. Bur ben politischen Theil u. bas Genilleton: Chefrebactens